V. b. b.
80 Groschen
AMTSBLATT der STADT WIEN
21
Messe-Nummer
Samstag, 13. März 1954
Jahrgang 59

Wien — international

Ausstellerrekord überboten — Endlich wieder Automobilausstellung

Vom 14. bis 21. März wird die Wiener Frühjahrsmesse 1954 ihre Pforten offenhalten. In den beiden Ausstellungszentren Messepalast und Rotundengelände wird wieder ein Querschnitt durch die Leistungsfähigkeit der österreichischen Wirtschaft gegeben werden und die Warenangebote einer langen Reihe ausländischer Firmen zu sehen sein. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß die bevorstehende Messeveranstaltung in noch stärkerem Maße als internationaler Markt zur Geltung kommen wird als ihre Vorgängerinnen. Die wirtschaftlichen Fortschritte, die seit der Herbstmesse in Österreich und in vielen anderen Ländern, deren Wirtschaft auf der Wiener Messeschau um Käufer wirbt, erzielt wurden, garantieren eine weitere Differenzierung des Warenangebotes. Aus der aus der Wirtschaftserholung resultierenden größeren Leistungsfähigkeit ist aber nicht nur auf ein reichhaltigeres und verbessertes Warenangebot sowie auf die Ausstellung zahlreicher Produktionsneuheiten zu schließen, sondern auch auf eine Verstärkung der Nachfrage. Und das ist schließlich der eigentliche Zweck einer Messeveranstaltung, nicht nur Schaustellung, sondern erfolgreicher Vermittler von Geschäftsabschlüssen zu sein.

Daß die Wiener Frühjahrsmesse wieder eine repräsentative Warenschau internationaler Prägung sein wird, geht schon daraus hervor, daß die Zahl der Aussteller fast 3000 erreicht. Damit erscheint der Ausstellerrekord der Herbstmesse überboten. 1600 Erzeugergruppen aus Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft werden ihre Produkte, unter ihnen zahlreiche interessante Neuheiten vorführen. Zu den Einzelausstellern gesellen sich wieder die instruktiven Kollektivausstellungen, die eine wertvolle Ergänzung des Messebildes darstellen. Von ausländischen Staaten werden Belgien, Dänemark, die Bundesrepublik Deutschland, England, Frankreich, Holland, Italien, Liechtenstein, Monako, Norwegen, Portugal, Schweden Schweiz, Spanien, Tschechoslowakei mit außerordentlich interessanten Neuexponaten teilnehmen. Das außereuropäische Ausland ist durch Pakistan, die Türkei, die Vereinigten Staaten von Amerika und Algerien vertreten. Darüber hinaus nehmen aber auch Belgien, Holland und Italien in Form von offiziellen Kollektivausstellungen teil, in welchen die für das jeweilige Produktionsgebiet typischen Erzeugnisse vorgeführt werden. Aus den Bundesländern ist wieder die bei den Messeinteressenten schon bestens bekannte und geschätzte Kollektivausstellung des Niederösterreichischen Wirtschaftsförderungsinstitutes zu sehen. Auch die Tiroler Spielzeughersteller zeigen wieder ihre Neuheiten in einer Gemeinschaftsschau. Schließlich steht die Kollektivbeteiligung einer Reihe von Innungen und Fachgruppen, wie Hutmacher und Schirmmacher, Drechsler, Tischler, Stricker, Schuhwarenerzeuger, Faßbinder, Hafner, Mechaniker, Spengler und Kupferschmiede, fest und bildet eine wertvolle Bereicherung des Messeprogramms.

1260 Auslandsfirmen bei der Frühjahrsmesse

Wie die Wiener Messe-Aktiengesellschaft mitteilt, hat die Zahl der Auslandsaussteller bei der Wiener Frühjahrsmesse, die schon bei der vergangenen Messe 1000 überschritt, eine weitere Steigerung erfahren. Aus 20 Staaten sind 1260 Firmen in den Ausstellergruppen vertreten. Darüber hinaus nehmen noch Belgien, Holland und Italien in Form von offiziellen Kollektivausstellungen teil, in welchen die genannten drei Staaten Erzeugnisse ihrer nationalen Produktion vorführen werden.

Wenn diesmal im Gegensatz zur Herbstmesse auch keine besonderen ausländischen „Attraktionen", wie die Nachbildung des Mount-Everest-Massivs mit Originalausrüstungsgegenständen der erfolgreichen Expeditionsteilnehmer in der englischen Gemeinschaftsausstellung, oder die Modelle der modernsten italienischen Schiffe zu sehen sein werden, so werden die Messeinteressenten hundertfach dafür entschädigt werden, daß es der Wiener Messe-Aktiengesellschaft gelungen ist, nach mehrjähriger Unterbrechung wieder die Wiener Internationale Automobil- und Zweiradausstellung zu arangieren. Die im Rahmen der Wiener Frühjahrsmesse auf dem Rotundengelände veranstaltete Ausstellung wird den Erzeugern und Händlern, insgesamt 200 Ausstellern, Gelegenheit zur Vorführung aller repräsentativen Erzeugnisse dieser Branche geben. Im einzelnen wird sie folgende Gruppen umfassen: Personen- und Lastkraftwagen, Motorräder, Fahrräder, Anhänger, Bereifung und Zubehör. Die Unterbringung dieser Sonderschau verursacht eine neuerliche, und zwar nicht unbeträchtliche Erweiterung des Messeareals. Schon vor Eintritt des Winters wurden die bisher nicht benützten Teile des Rotundengeländes für die Aufstellung von Zelten modernster Bauart vorbereitet, in denen nun die internationale Autoschau untergebracht wird. Diese Zelte überdecken ein Areal von 15.000 qm, was ungefähr dem Bruttoausmaß des Messepalastes gleichkommt. Bei der Planung ist besonders darauf Bedacht genommen, daß nur Einraumzelte zur Verwendung gelangen, deren Profil keinerlei störende Stützen aufweist, so daß eine allen Wünschen und Bedürfnissen der Aussteller ungehindert Rechnung tragende Verteilung der Kojen möglich wurde. Die bei Zelthallen besonders vorteilhaft gleichmäßige natürliche Belichtung der Stände kommt durch Verwendung neuer Baumwollplanen voll zur Geltung. Der durch ein Vordach und Fahnen architektonisch ausgestattete Hauptzugang liegt in der Mittelachse des Gartengeländes. Zu beiden Seiten dieses Zuganges sind Freigeländeflächen für die Aufstellung von großen Wagen eingerichtet. Innerhalb der Halle sind die Wege unter dem ausstellungsmäßigen Gesichtspunkt einer möglichst einläufigen Besucherlenkung vorgesehen. Standtiefen von 11, 12 und 14 m für die Stände der Autoindustrie beziehungsweise von 3 m für die Plätze der Autozubehörindustrie erfüllen alle Ansprüche der Aussteller an Platzgröße und Weiträumigkeit und der Messebesucher auf ungehinderte Besichtigung. Durch die wieder ins Leben gerufene Internationale Automobilausstellung hat die Wiener Messe eine wirtschaftlich besonders aktuelle Bereicherung erfahren, die ihrer Anziehungkraft auf interessierte Messebesucher nicht entbehren wird.

Neben dieser aus dem üblichen Rahmen fallenden organisatorischen Leistung hat die Messeleitung die mit der Veranstaltung der Messe regelmäßig zusammenhängende organisatorische Arbeit mit gewohnter Präzision und Exaktheit durchgeführt. Mit der Eröffnung der Wiener Frühjahrsmesse am 14. März werden an die 3000 in- und ausländische Warenaussteller sich bereit halten, die Besucher der Wiener Messe zu empfangen. Die beiden Messehäuser bleiben täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet, die Lebensmittelabteilung und die Weinkost bis 20 Uhr. Die Messestadt Wien ist heute schnell, bequem und ohne lästige Formalitäten zu erreichen. Es gibt keine besonderen Einreisevorschriften für Ausländer. Ein gültiger Reisepaß mit österreichischem Visum genügt zum Grenzübertritt und für die uneingeschränkte Bewegungsfreiheit in ganz Österreich. An den Demarkationslinien sind die Kontrollen für In- und Ausländer aufgehoben. Der Messeausweis berechtigt Ausländer zur Inanspruchnahme der Ermäßigung der Visagebühren, alle Messebesucher zum unbeschränkten Eintritt in die beiden Messehäuser, zur Inanspruchnahme einer 25- bis 30prozentigen Preisermäßigung auf den ausländischen und einer 25prozentigen Ermäßigung auf den inländischen Eisenbahnen, und schließlich zur

Inanspruchnahme einer 20prozentigen Ermäßigung beim Besuch der Wiener Staatstheater. Die Fahrpreisermäßigung auf den Österreichischen Bundesbahnen gilt für alle Wagenklassen und Zugsgattungen in der Zeit vom 9. März, 0.00 Uhr, bis 21. März, 12 Uhr, für die Fahrt nach Wien, in der Zeit vom 14. März, 12 Uhr, bis 26. März, 24 Uhr, für die Rückfahrt.

Auch die Unterbringung der Messebesucher bildet kein Problem mehr. Mit der Quartierbeschaffung für Messegäste ist wieder der Wiener Verkehrsverein besonders betraut, der bei Voranmeldung oder Meldung nach Eintreffen in Wien Quartiere vermittelt. Während der Messewoche sind Exposituren des Wiener Verkehrsvereines in den beiden Messehäusern eingerichtet. Auf den Bahnhöfen machen durch Armschleifen gekennzeichnete Auskunftsorgane des Wiener Verkehrsvereines Dienst. Durch den Wiederaufbau kriegsbeschädigter Hotels einerseits und der Freigabe von Hotels durch die Besatzungsmächte ist der Fassungsraum der Hotellerie der Bundeshauptstadt wesentlich gewachsen und kann nun auch einen starken Ansturm von Gästen bewältigen. Sie ist außerdem in der Lage, auch dem verwöhntesten Geschmack zu entsprechen. Darüber hinaus vermittelt der Wiener Verkehrsverein auf Wunsch auch angenehme Unterkünfte in Privatquartieren.

Die Wiener Messe-Aktiengesellschaft als Veranstalter der Wiener Frühjahrsmesse 1954 und Wien selbst sind gerüstet für die Begegnung der internationalen Geschäftswelt im Bereich der Bundeshauptstadt. Zahlreich wie immer wird die österreichische Ausstellerschaft vertreten sein. Bedenkt man den grundlegenden Wandel, der sich im Warenverkehr Österreichs mit dem Ausland in jüngster Vergangenheit vollzogen und innerhalb weniger Monate zur Aktivierung der Außenhandelsbilanz, einem Ereignis, das in der Wirtschaftsgeschichte der Republik Österreichs noch nie zu verzeichnen war, geführt hat, dann eröffnen sich für die Wiener Frühjahrsmesse 1954 die besten Aussichten. An den in den Monaten des zweiten Halbjahres 1953 ständig erzielten Ausfuhrüberschüssen sind sprunghafte Exportsteigerungen wesentlich beteiligt. Daraus allein schon geht hervor, daß die Erzeugnisse der österreichischen Wirtschaft im wachsenden Maß Anerkennung im internationalen Geschäftsleben gefunden haben, daß die österreichischen Exportfirmen sowohl was Preise als auch Lieferfristen anbelangt, in der Lage sind, internationales Niveau zu halten. Hinsichtlich der Qualität der österreichischen Erzeugnisse besteht schon gar kein Zweifel, strengsten Anforderungen genügen zu können. Die österreichische Exportwirtschaft will selbstverständlich die nun endlich erreichten Erfolge festhalten und weiter ausbauen und ist daher

in verstärktem Maße bemüht, neue Exportmöglichkeiten zu erschließen und bewährte Exportverbindungen zu erweitern. Die österreichische Ausstellerschaft in dieser Absicht zu unterstützen und ihr den Kontakt mit ausländischen Interessenten zu vermitteln, gehört zu einer der Hauptaufgaben der Wiener Messe. Die ausländischen Einkäufer können daher die Gewißheit haben, in jeder Hinsicht interessante Warenangebote der österreichischen Wirtschaft auf der Wiener Frühjahrsmesse vorzufinden.

Die Aussteller aus dem Ausland, die wieder aus etwa zwanzig verschiedenen Staaten kommen, haben die Gewähr, alle ihre Neuheiten und Warenkollektionen einem Messepublikum vorzulegen, das wirklich international genannt werden kann.

Zur Wiener Herbstmesse 1953 waren zum Beispiel Einkäufer und Interessenten, die Aufträge erteilten und Offerte einholten, aus 22 europäischen Ländern und aus nicht weniger als 28 überseeischen Ländern gekommen, wobei festgestellt werden kann, daß die Anziehungskraft der Wiener Messe auf die internationale Geschäftswelt in stetigem Wachsen begriffen ist. Aber auch in bezug auf vermehrte Absatzmöglichkeiten in Österreich selbst müssen die Aussichten für die in- und ausländische Ausstellerschaft als günstig bezeichnet werden.

Die Vielfalt des Warenangebotes, auch in bezug auf die Herkunftsländer, und zahlreiche interessante Neuerscheinungen machen die Wiener Messe zu einer Warenschau, die geeignet erscheint, das Interesse der in- und ausländischen Kunden zu wecken. „Internationale Warenschau — Internationale Nachfrage“, das ist der Stempel, der sich der Wiener Frühjahrsmesse wieder aufdrückt. Er wird — alle Anzeichen sprechen dafür — den Ruf der Wiener Messe als Weltmesse weiter festigen.

Messespaziergang

Frontlader ersetzt ganze Ladekolonne — Schreibmaschine ohne Farbband — Heizkörper als Teetisch — Nähmaschine zum Strümpfestopfen

Baumaschinen, Baugeräte und Baumaterial

Mit Beginn der neuen Bausaison werden die neuen Baumaschinen und Baugeräte auf der Frühjahrsmesse besonderes Interesse finden. Eine 90 PS-Diesel-Großraupe setzt die Erfahrungen im Kettenschlepperbau von mehr als 30 Jahren in die Praxis um. Es handelt sich um eine Halbrahmenkonstruktion mit angeschraubtem Lenkkupplungsgehäuse. Ein Thermostat bringt den Motor nach wenigen Minuten aus die günstigste Betriebstemperatur und hält diese bei allen Belastungsstufen stets auf der gleichen Höhe. Mit Querschild als Planierraupe eingesetzt, ist die Maschine für Arbeiten in besonders schwerem beziehungsweise felsigem Boden bestimmt. Anschraubbare Seitenbleche vergrößern die Förderleistung.

Das Problem, Massengüter unter Vermeidung von Handarbeit schnell zu verladen, löst ein Frontlader, der bei Ein-Mann-Bedienung die Arbeiten einer ganzen Ladekolonne übernimmt, schaufelt, stapelt und räumt.

Ein Universal-Klein-Bagger mit Dieselantrieb ist mit Hilfe seiner auswechselbaren Arbeitsausrüstungen als Hoch- oder Tieflöffel, Schleppschaufel, Greifer oder Kran einzusetzen. Er ist mit einem 40 PS-Dieselmotor ausgestattet und stellt den einzigen Kleinbagger dar, der in Österreich erzeugt wird.

Ein anderer Klein-Bagger, der mit einer Spezial-Tieflöffeleinrichtung mit automatisch reinigender Klappe zum Ziehen von 30 cm breiten Drainage- oder Kabelgräben ausstattbar ist, kann auf einem 6 t-Lastwagen transportiert werden.

Eine Neuerung stellt eine Planier-Raupe dadurch dar, daß sie von Grund auf als Planier-Raupe und nicht als Raupenschlepper mit nachträglich angebrachter Planiereinrichtung konstruiert ist.

Ein Gerüstturm, der nur aus 2 Bauelementen ohne Bolzen oder sonstigen Verbindungsgliedern besteht, zeichnet sich dadurch aus,



daß er besonders schnell zu montieren, leicht transportabel und für die verschiedensten Arbeiten verwendbar ist.

Als weitere Neuerungen sind zu nennen: ein billiger Kleinkipper, ein sogenannter motorisierter Japaner, eine selbstfahrende Teer-Spritzmaschine, ein Holztransportwagen für den geleislosen Betrieb, und ein neuartiger, verstell- und zusammenlegbarer Maurerbock.

Von dem in der Wiener Frühjahrsmesse 1954 ausgestellten neuartigen Baumaterial sind hervorzuheben: ein Deckenhohlkörper, der sich vor allem durch sein geringes Raumgewicht, seinen geringen Eisenverbrauch und seine hervorragende Wärme- und Schallisolierung auszeichnet, und ein Schalbetonstein, der eine vollkommen schalungslose Gußbauweise ermöglicht und besonders für aufgehendes Kellermauerwerk geeignet ist.

In einer Sonderabteilung wird die vielfältige Verwendungsmöglichkeit eines Ziegelgewebes gezeigt.

Werkzeugmaschinen

Eine Reihe modernster Neukonstruktionen charakterisiert die umfangreiche Werkzeugmaschinenschau. An erster Stelle sei eine Produktions-Drehbank mit Leit- und Zugspindel genannt, Eine erprobte Neukonstruktion, bei der die letzten Erfahrungen im Bau von Drehbänken verwertet wurden. Sie genügt auch sehr hohen Ansprüchen und erzielt bei rationeller Arbeitsweise eine hohe wirtschaftliche Leistung.

Eine selbsttätig arbeitende Gewindeschnellschneidemaschine zeichnet sich durch außerordentlich hohe Leistung bei höchster Genauigkeit des geschnittenen Gewindes aus und ändert revolutionierend die Arbeitszeiten für genaues Schneiden von Gewinden jeder Länge, Art und Form, und zwar für Innen- und Außengewinde sowie rechts- und linksgängige, konische oder mehrgängige.

Eine Universal-Werkzeug-Fräsmaschine, die als universellste Art bezeichnet werden kann, weist als Neuheiten unter anderem auf: Momentbremsung aller Bewegungen durch Verschiebeankermotor, gleichzeitige Arbeit der Horizontal- und Vertikal-Frässpindeln und 700 mm-Horizontalausladung der Vertikal-Frässpindeln.

Ein Spritzgußautomat für thermoplastische Kunststoffe unterscheidet sich von ähnlichen Maschinen vor allem dadurch, daß er nicht hydraulisch, sondern nach dem elektromechanischen Kniehebelprinzip arbeitet.

Nach dem Prinzip der Reibungswärme mit atmosphärischer Oxydation arbeitet eine Schmelz-Schnittbandsäge; das Problem des einwandfreien Ausschliffes löst erstmalig eine neue Spiralbohrer-Schleifmaschine, und als eine der modernsten Konstruktionen wird eine Produktions-Feindrehbank mit hydraulischer Kopierdreheinrichtung vorgeführt. Eine Universal-Werkzeug- und Gesenk-Fräsmaschine, die den neuzeitlichen Anforderungen nach vereinfachter Bedienung und erweiterten Anwendungsmöglichkeiten weitestgehend entspricht, wird im Werkzeug-, Schnitt-, Stanzen-, Lehren- und Vorrichtungsbau unentbehrlich werden.

Belgischer Herkunft sind eine Stoßmaschine mit 180 mm Hub, die sich besonders für den Werkzeugbau eignet, eine Universal-Werkzeug-Schleifmaschine, die auch für Rund- und Flächenschleifarbeiten verwendbar ist, und eine kombinierte Bohr- und Fräsmaschine, die sich durch ihre vielseitige Verwendungsmöglichkeit besonders für Klein- und Mittelbetriebe eignen wird.

Aus der Schweiz kommen Handhebel-Fräsmaschinen modernster Bauart, die in Betrieb vorgeführt werden, eine hydraulische Räummaschine zur Fertigung von Außen- und Innenprofilen aller Art, eine neuartige Punkt-Schweißzange, die sich besonders zur Arbeit an schwer zugänglichen Stellen, wie zum Beispiel im Karosseriebau, eignet, und eine Universal-Fräsmaschine modernster Bauart mit Tisch-Eilgängen in allen drei Richtungen, wodurch die Leerlaufzeiten auf ein Minimum beschränkt werden.

Amerika zeigt eine Hochleistungs-Bandsägemaschine und England eine hydraulische Kleinflächen-Schleifmaschine.

Von den Holzbearbeitungsmaschinen seien eine doppelseitige Stabfräse genannt, die sich durch einfache Bedienung und geringe Einstellzeit auszeichnet, kein Vorhobeln der Stabseiten nötig macht, zwei Seiten in einem Arbeitsgang fräst und eine Leistung von 14 m Leisten pro Minute erreicht; eine Jalousie-Fräsmaschine; eine Feinschleifmaschine für Tischler, Maler und Anstreicher, die sich bei Verwendung von Preßluft auch für den Karosseriebau eignet; eine dreispindelige Astlochbohrmaschine, eine Handband-Schleifmaschine für 1-Phasen-Wechselstrom und schließlich die kleinste Handkreissäge mit Universalmotor, der eine Spitzenleistung von ¾ PS erreicht.

Eine Zirkular-Stahldrahtbürste mit verschraubtem Aluminiumkörper wird sich besonders für Arbeit bei hoher Tourenzahl eignen.

Maschinen, Motoren und technische Geräte

Die Maschinen- und Motorenschau umfaßt ein Programm, das in seiner Gesamtheit die österreichische Produktionskraft auf diesem Gebiet spiegelt. Fast alle Exponate sind, soweit es sich nicht überhaupt um Neukonstruktionen handelt, mit neuen technischen Details ausgestattet, die die stete Weiterentwicklung auf diesem Sektor kennzeichnen.

Hervorgehoben seien: ein Unterflur-Dieselmotor zum Antrieb größter Zweiachs- und Dreiachswagen mit Fahrgestell-Tragfähigkeit von 10 und mehr Tonnen; Zweizylinder-Dieselschlepper mit höchster Zugleistung und fahrbare Dieselkompresseranlagen, die als die stärksten, die zur Zeit in Europa erzeugt werden, bezeichnet werden können; kleine Motoren für Wechsel- und Allstrom besitzen vielerlei Verwendungsmöglichkeiten; Elektrofahrzeuge können als Karren, Gabelstapler oder Lieferwagen eingesetzt werden. Bügelmaschinen nach amerikanischem Muster in Österreich hergestellt, erleichtern die Arbeit für Kleiderfabriken, Waschanstalten und Färbereien.

Auf dem Sektor der Textilmaschinen werden ein neuer Motorantrieb für jede Flachstrickmaschine und ein Flachstrickautomat mit kurzem Schlitten und hohem Bügel aus Leichtmetall auf acht Kugellagern als Neuheiten gezeigt; daneben ein Tischhandwebestuhl mit vier Schäften für Heimarbeit, zur Herstellung von Schals, Gürteln und Bändern.

Neue Spezialmaschinen für die Farbenindustrie beeinflussen entscheidend die Arbeitsleistung.

Eine Tabletten-Komprimiermaschine arbeitet mit einem Preßdruck bis zu 12 Tonnen und ermöglicht die Herstellung von Tabletten mit einem Durchmesser bis zu 80 mm.

Für die Lebensmittelindustrie und den Lebensmittelgroßhandel wird eine Verpackungsmaschine von Interesse sein, die Produkte wie Mehl, Grieß oder Zucker in Ein- oder Zwei-Kilo-Säckchen einwiegt und diese kleinen Packungen dann in große Umsäcke lagert.

Unter den Förderanlagen sind Groß- und Kleinauflader, ein Universallatten- und ein Kettenförderer und ein Elektro-Kleinzug hervorzuheben.

Unter den Feuerlöschapparaten wird als österreichisches Erzeugnis ein Netzmittellöscher ausgestellt, der auch zum wirksamen Löschen poröser, faserartiger, wasserabweisender Stoffe, wie Rohtextilien, Kohlenstaub, Leder, Gummi usw., geeignet ist, und ein Luftschaumwerfer für die erölverarbeitende Industrie, mit dem auch Tanks abgekühlt werden können, die in der Nähe brennender Tanks stehen. Die Beimischung des Schaumes erfolgt bei diesem Gerät, das eine Spritzweite bis zu 55 m erreicht, ohne jeden Druckverlust. Ein Bergbau-Luftschaum-Großgerät ist für die Ausrüstung von Löschkammern, Löschwagen und zum Schutz besonders brandgefährdeter Betriebspunkte des Grubengebäudes geeignet.

Eine Heizungs-Umwälzpumpe verkürzt wesentlich die Anheizzeit bei Zentralheizungen und erwirkt schnellere und gleichmäßigere Wärmeabgabe und -verteilung.

Als weitere Neuheiten auf diesem Sektor sind zu nennen: eine Brillen-Beschriftungsmaschine, die es ermöglicht, auf Brillenbügeln Gravuren vorzunehmen; eine Drahtgeraderichtmaschine für Blitzschutzanlagen sowie Hebelroller für Rollplattformen.

Bei einer neuartigen Anlaufkupplung wird als kraftübertragendes Medium ein mit Graphit versetztes Pulver verwendet.

Büromaschinen und Büroartikel

Ständige Neuerungen kennzeichnen die laufende Entwicklung auf dem Sektor der Büromaschinen und Bürobehelfe. Unter den Schreibmaschinen, die in allen Größen und Typen vertreten sind, fällt ein Modell mit elektrischem Antrieb auf, das mühelos und besonders rasche Arbeit erlaubt. An Stelle eines textilen Farbbandes kann für diese Maschine auch ein Carbonpapierstreifen verwendet werden, der über zwei an den Breitseiten der Maschine befestigte Spulen läuft, eine klare Schrift gewährleistet und die Typen nicht verschmutzen läßt. Eine andere Büroschreibmaschine zeichnet sich vor allem dadurch aus, daß sie in ihren Maßen einer Klein-Schreibmaschine ähnlich ist, ihrer Leistung nach aber mit vollautomatischer Papiereinführung, federndem Zeilenrichter, fünffacher Zeileneinstellung, gefederten Fingerformtasten, achtfachem Dezimaltabulator und korrigierender Leertaste jeder schweren Büromaschine gleichkommt. Einfacher ausgestattete, dabei aber nicht weniger leistungsfähige Modelle zeichnen sich vor allem durch ihre niederen Preise aus.

Von den Rechenmaschinen sei ein neues schweizerisches Modell mit Handbetrieb genannt, eine Maschine für alle vier Rechnungsarten, mit vollautomatischer Division, durchgehender Zehnerübertragung in beiden Zählwerken, Speicherwerk und Rückübertragung.

Eine andere Universal-Rechenmaschine mit Handbetrieb für alle vier Rechnungsarten — einzeln und in Kombination — bietet, neben ihrer handlichen Form und ihrem geringen Gewicht, durchgehender Zehnerübertragung im Umdrehungszählwerk und Rückübertragung des Ergebnisses aus dem Resultatwerk in das Einstellwerk als besondere Vorteile. Eine andere schweizerische Rechenmaschine ist auf Einhand-Betrieb eingestellt und infolge ihrer leichten Bedienungsart und geringen Größe auch für den Kleinbetrieb ein idealer Helfer.

Von den Lichtpaus-Maschinen ist ein Modell, das sich ebenso zum Photokopierverfahren wie zur photomechanischen Übertragung auf Offsetdruckplatte eignet, hervorzuheben. Es arbeitet kontinuierlich mit einem sich ständig drehenden Paus-Zylinder bei dauerndem Andruck des Pausmaterials. Das Verrutschen von Vorlage und Pauspapier ist daher ausgeschlossen und schärfste Strichwiedergabe gewährleistet. Eine andere Vervielfältigungsmaschine, die photokopiert, lichtpaust und entwickelt, ermöglicht die Herstellung von originalgleichen Duplikaten innerhalb von einer Minute ohne Dunkelkammer, ohne Optik und ohne Wässerung.

Von den Registrierkassen sollen ein neues Modell mit elektrischer Leuchtanzeigevorrichtung, und eine „Baby-Registrierkasse" in geschlossenem Metallgehäuse, die jedoch die Leistungsfähigkeit eines großen Modells besitzt und ebenso wie dieses auch als Additionsmaschine verwendet werden kann, hervorgehoben sein.

Neue Diktat- und Wiedergabegeräte zeichnen sich durch besondere Einfachheit der Handhabung, absolute Zuverlässigkeit im Gebrauch und geringes Gewicht aus. Sie arbeiten mit immer wieder zu verwendenden Folien.

Neuartige Geldzählmaschinen sind für elektrischen Antrieb oder für Handantrieb konstruiert. Sie zählen, sortieren und verpacken Münzen aller Art und erreichen eine Zählleistung bis zu 20 Münzen in der Sekunde.

Sichtkarteien, die sich in ihrer Anlage dem Unternehmen anpassen, Buchungsformulare verschiedenster Systeme, die moderner Geschäftsgebarung entsprechen, und neuartige Hängeregistraturen, bei denen beim Herausnehmen der einzelnen Mappen deutlich der Platz bezeichnet wird, an den sie wieder reihenmäßig eingehängt werden müssen, sind weitere Beispiele für die Neuheiten auf diesem Sektor der Wiener Frühjahrsmesse 1954.

Neue Behelfe für die Hausfrau

Die berufstätige Hausfrau sucht immer wieder Hilfsmittel, die ihre Arbeit im Heim erleichtern sollen. Eine lange Reihe von Exponaten wird diesen Wünschen Rechnung tragen.

Neben den zahllosen Küchen- (zum Beispiel ein Blitzgrill, der jede Fleischart in ein bis drei Minuten grilliert) und Mischmaschinen, Elektrosaugern und -bürsten seien als Neuheiten genannt; ein Bügelautomat, der mit einem Thermostat ausgestattet ist und so die Einstellung auf die für das entsprechende Gewebe notwendige Temperatur ermöglicht; formschöne Elektroschrankherde nach amerikanischem Muster; ein fahrbarer Radiator mit Ölfüllung, der gleichzeitig als Teetisch verwendbar ist; eine gassparende Dampfküche, in der alle Gerichte für eine Mahlzeit gleichzeitig und ohne Wartung zubereitet werden können; ein kleiner transportabler Raumlufterhitzer, der zirka 7 cbm Luft pro Minute ansaugt und diese durch Spezialheizgitter treibt. Die dadurch entstehende dauernde Luftumwälzung erwirkt in kürzester Zeit die Erwärmung des Raumes.

Neue Waschmaschinen, die selbsttätig aufheizen und daher von jeder Heißwasseranlage unabhängig sind, zeichnen sich durch besondere Formschönheit aus.

Die Erfüllung des Wunschtraumes jeder Hausfrau stellt eine neuartige Geschirrabwaschmaschine dar, die sich durch ihre geringen Ausmaße und ihren niederen Preis auch für den kleinen Haushalt eignet. Die Maschine kann auf die vorhandene Abwasch aufgesetzt und an den Warmwasserspeicher angeschlossen werden, und wäscht, spült und trocknet 16 Geschirrstücke und Besteck für 4 bis 6 Personen innerhalb von 2 bis 3 Minuten. Durch die Umsetzmöglichkeit auf die zweite Abwaschwanne, in der inzwischen weiteres Geschirr für die Reinigung vorbereitet werden konnte, können auch größere Geschirrmengen ohne Zeitverlust abgewaschen werden. Eine größere Type der gleichen Maschine, die ebenfalls ohne elektrischen Strom arbeitet, wird sich für kleinere Fremdenverkehrsbetriebe eignen.

Neuerungen bei einer Nähmaschine ermöglichen Nähen, Sticken und Stopfen mit direkt eingefädeltem Faden. Mit Hilfe eines freien Stopfarmes wird das Stopfen von Fersen und Spitzen der Strümpfe sowie das Nähen aller anderen röhrenförmigen Kleidungsstücke leicht gemacht.

Zwei Sonderabteilungen ergänzen die umfassende Schau an Maschinen und Geräten für den Haushalt auf der Wiener Frühjahrsmesse 1954: die eine vermittelt ein Bild von der vielfältigen Verwendungsmöglichkeit von Flüssiggas und zeigt auf, daß mit ihm der größte Teil des Wärme- und Heizbedarfes von Haushalten, gewerblichen und industriellen Betrieben gedeckt werden kann; die andere steht unter dem Motto „Plastik im Haushalt für jedermann" und verfolgt den Zweck, die unerhört vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten von Kunststoff-Artikeln im Haushalt aufzuzeigen. Eine Wohnecke und eine Küchennische, in allen wesentlichen Teilen mit Plastik-Artikeln ausgestattet, werden zur Schau gestellt. Bodenbelag, Wandverkleidung, Vorhänge, hitzebeständige Möbelbespannung, Tischtücher, Lampenschirmbezug, Geschirr, Installationsmaterial und sogar ein Plastik-Kühlschrank werden die geschmackvolle und vorteilhafte Verwendung von Plastik-Material unter Beweis stellen.

Die Wiener internationale Automobil- und Zweiradausstellung

Kraftfahrzeuge für jedermann

Der österreichische Kraftfahrzeuginteressent konnte in den vergangenen Jahren die Weiterentwicklung der Automobilindustrie im wesentlichen nur auf Grund der Zeitungsartikel verfolgen, in denen von den Autosalons des Auslandes berichtet wurde. In Österreich selbst konnte keine Autoausstellung stattfinden. Der Überbedarf an lebensnotwendigen Artikeln machte die Ausgabe von Devisen für Kraftfahrzeuge lange Zeit überhaupt unmöglich und erlaubte später nur einen so geringfügigen Import, daß sich eine internationale Autoausstellung als durchaus unzweckmäßig und unrentabel erwiesen hätte. Erst die volle Liberalisierung auf dem Automarkt und die Belebung der österreichischen Wirtschaft haben nun wieder die Voraussetzungen für die Abhaltung einer Autoausstellung in Wien geschaffen.

Als günstigsten Termin für diesen Autosalon hat das Bundesgremium des Autohandels den der Wiener Frühjahrsmesse angesehen. Da sich erwiesenermaßen hier auch der größte Interessentenkreis einfindet, wurde als Ausstellungsort ein Teil des Messegeländes im Prater ausgewählt. Der Messeleitung ist es dabei gelungen, das Raumproblem durch die Schaffung von 30.000 qm zusätzlicher Ausstellungsfläche, von der zirka 15.000 qm verbaut sind, zu lösen. Transportable, aber trotzdem repräsentative Zelthallen werden die kostbaren Ausstellungsgüter aufnehmen.

Das moderne Kraftfahrzeug wird nun, zum ersten Male seit Kriegsende, nicht mehr bloßes Schaustück sein. Nach Wegfall aller Agiobeträge bietet sich jetzt einer breiten Interessentenschicht die Möglichkeit, den zum notwendigen Geschäftsbedarf gewordenen Kraftwagen auf der Basis des reinen Nationalbankkurses zu erwerben.

Mehr als 200 Firmen der Kraftfahrzeug-

industrie aus 12 Ländern, davon ungefähr 50 Automobilfabriken, und Vertreter werden bei der Internationalen Automobilausstellung auf der Wiener Frühjahrsmesse 1954 vertreten sein. Alle Wagentypen, von kleinen schnittigen Sportwagen bis zur großen Luxuslimousine, kommen zur Ausstellung, womit die Gewähr dafür geboten ist, daß wirklich jeder Interessent auf seine Rechnung kommt.

Einen breiten Raum der Ausstellung werden selbstverständlich die modernen, begehrten Kleinwagen einnehmen, die bereits die Leistung der großen Wagen erreicht haben, deren Anschaffungs- und Erhaltungskosten aber nun auch für den kleinen Geschäftsmann erschwinglich sind. Die bekannten Marken Austin, Citroën, Lloyd LP 400, Morris, Renault und Standard „8" mögen hier als Beispiele dienen. Daneben seien die Wagen der mittleren Klasse erwähnt: DKW, Ford, Hillman Californian, Opel, Skoda und Steyr-Fiat. An großen Wagen sind Borgward, Chevrolet und Jaguar, die neuen Mercedes-Typen, Olds Mobile, vertreten.

Von den Ford-Wagen seien Jaguar, MG und Triumph genannt.

Als eine der vielen Sensationen der Automobilausstellung sind die Diesel-DKW anzusehen, die von Borgward, Mercedes und Steyr-Fiat gezeigt werden. Es handelt sich durchwegs um Wagen mit hervorragenden Fahreigenschaften, die durch ihren geringen Kraftstoffverbrauch von zirka 6 l Dieselöl auf 100 km nicht viel größere Betriebskosten haben als ein starkes Motorrad.

Neu auf dem Markt zeigen sich Magnette, Riley Pathfinder und Wolseley Four-Forty-four.

Last- und Lieferwagen sowie Omnibusse aller Typen ergänzen diese einmalige Autoschau in der Wiener Frühjahrsmesse 1954.

Unter den Zweirädern finden wir alle bekannten und viele neue Roller sowie alle Motorradtypen.

Fahrrad-Hilfsmotoren ergänzen die Fülle der attraktiven Exponate.

Kraftfahrzeugbestandteile, -zubehör und -werkstattbehelfe

Aus der Reihe der Neuheiten, die hier gezeigt werden, sei eine Infrarot-Strahlwand genannt, die schnelles Trocknen und Einbrennen von Lackierungen an Kraftfahrzeugen ermöglicht. Sie ist mit sogenannten Infrarot-Dunkelstrahlern ausgestattet, die ein unzerbrechliches Bauelement mit nahezu unbegrenzter Lebensdauer darstellen.

Ein Dampfstrahl-Reinigungsgerät ermöglicht das Reinigen von verschmutzten Motorenteilen durch Dampf mit P-3-Zusatz. Es ist innerhalb von zwei Minuten betriebsbereit und kann zum Reinigungsgut leicht herangeführt werden.

Der Vorteil eines neuen Schalldämpfers besteht darin, daß die Schallvernichtung durch als Reflektoren ausgebildete Kugelkalotten erfolgt, während die Abgase in Schlangen- oder Spiralform den Schalldämpfer ungehindert durchfließen. Ein anderer Schalldämpfer, dessen Verbindungsstelle durch einen eingepreßten Konus vollkommen öl- und gasdicht ist, kann durch diese Verbindungsart nach Wechsel der Anschlußkappen für alle Rohrstärken verwendet werden.

Ein Teleskopgabel-Füllgerät verhilft zu großer Zeitersparnis. Die Füllung erfolgt nach Entfernung einer einzigen Schraube

von unten nach oben und läßt daher keine Luftblasen entstehen.

Eine Universal-Neon-Handleuchte ist zum Anschluß an 220-V-Wechselstrom und mit Vorschaltgerät auch an Autobatterien geeignet. Sie hat sich auch als Fahrzeuginnenbeleuchtung hervorragend bewährt und erweist sich damit als wirkliche Universalleuchte für Werkstatt oder Garage oder bei Reparatur auf der Strecke.

Ein neues Ölwechsel- und Motorhochdruckspülgerät erledigt in wenigen Minuten drei bisher zeitraubende und technisch unvollkommene Arbeitsgänge, und zwar Ölwechsel durch Absaugung des gesamten Öls einschließlich aller Rückstände aus der Ölwanne, Hochdruckspülung der Ölwanne und des Motorunterteiles und Versorgung des Luftdruckkessels mittels Fernsteuerung für die Luftverteileranlage zum Aufpumpen von Reifen.

Als idealer Reparaturbehelf wird sich ein neues Vulkanisiermaterial bewähren, mit dessen Hilfe ohne Anwendung von Geräten oder Hitze die einwandfreie Vulkanisation von Kraftfahrzeugreifen und -schläuchen ermöglicht wird. Die Reparaturflicken lösen sich auch bei großer Hitze und starker mechanischer Beanspruchung nicht; ein unvulkanisierter Rand gleicht die Spannung zwischen der verdickten Reparaturstelle und dem Schlauch bzw. Reifen aus.

Ein neuartiges Zündkerzenreinigungsgerät und eine Autodauersicherung, die die Fahrsicherheit erhöht und Hunderte von Schmelzdrahtsicherungen ersetzt — bei Kurzschluß wird die Dauersicherung herausgenommen, ausgeklopft und dann wieder verwendet —, seien hier auch erwähnt.

Magnetische Hochleistungs-Ölablaßschrauben, die an Stelle der jeweils vorhandenen Ölablaßschraube verwendet werden können, bewirken die dauernde Reinhaltung der Öle von Eisen- und Stahlspänen und verlängern daher die Lebensdauer der Motor-, Getriebe- und Differentialteile.

Eine Spezialuhr für Zweiradfahrzeuge, Sonderausrüstungen für Motorräder und Roller aller Art, darunter genormte Teile für die Puch-Roller, Gummi-Metall-Bauteile, die die Lösung fast aller Probleme der Schwingungsbekämpfung bedeuten, kennzeichnen weiter die Vielfalt der in diesem Sektor der Wiener Frühjahrsmesse 1954 gezeigten Exponate.

Unter den Bereifungen fällt ein hermetischer Fahrrad-Luftschlauch auf, der in dieser Ausführung erstmalig in Europa gezeigt wird. Er besteht aus Butyl, ein für diese Verwendung neuartiges schwarzes Plastikmaterial das durch seine Strukturdichte wesentlich lufthältiger ist als der bisher für Luftschläuche verwendete Naturkautschuk. Der Radfahrer, der Luftschläuche aus Butyl verwendet, wird nur einmal in einigen Monaten ein wenig Luft nachpumpen müssen. Eine weitere Verbesserung der Lufthältigkeit der Schläuche ist dadurch gegeben, daß durch Formheizung die Klebestelle beim Zusammenstoß der Schlauchenden wegfällt und das Ventil in den Schlauch nicht mehr eingeschraubt, sondern einvulkanisiert wird. Die erwähnte hohe Strukturdichte des neuen Materials erwirkt auch dessen größere Widerstandsfähigkeit gegen Verletzungen und schaltet damit Platzungen und Einrisse weitestgehend aus.

Den Autofahrer werden neuartige, in Betrieb vorgeführte Rekordheizmaschinen interessieren, die ihm einen Einblick in das Wesen der Reparatur und Runderneuerung der Autobereifung vermitteln.

Komplette Auto-Service-Stationen werden ebenfalls in Betrieb gezeigt und damit eine neuartige Ölbar mit sechs verschiedenen Ausgabestellen sowie die Neukonstruktion einer Universal-Hebebühne mit Kreuzchassis von 1,8 bis 5 t Tragkraft.

Die revolutionäre Gasheizung

Unter diesem Titel stellt sich eine im Freien vor dem Westportal des Rotundengeländes ausgestellte Infrarot-Freiplatz-Gasstrahlungsheizung der Firma „Gebe", Wien, vor. Es ist bemerkenswert, mit welchem Effekt gerade im Freien hier eine Oberkopf-Strahlungsheizung demonstriert und mit Photomontagen bereits ausgeführter Anlagen dokumentiert wird. Man erkennt mit Recht „neue Wege der Gasverwendung", wenn man diese Photos näher betrachtet. Die dort ebenfalls bildlich dargestellten Haushaltgeräte auf gleicher oder ähnlicher Funktionsbasis sind in den Gasständen der Gashalle IX der Firma „Gebe" sowie der Osthalle der Firmen „Gebe" und „Flaga" auch in Betrieb neben weiteren bemerkenswerten Neuheiten der Branche zu sehen. In erstklassiger Ausführung stellt man neben formvollendeten Kohleherden, Dauerbrandöfen, Elektro-Stilherden, Gasschrankherden vollkommen gesicherte Gasherde vor, bei welchen durch automatische Zündung das Ausströmen unverbrannten Gases in jedem Falle absolut verhindert wird.

Eintrittspreise für die Wiener Frühjahrsmesse

Die Wiener Messe-Aktiengesellschaft teilt mit: Die Eintrittspreise für die Frühjahrsmesse 1954 bleiben auch weiterhin unverändert, obwohl in deren Rahmen die Internationale Automobil- und Zweirad-Ausstellung einbezogen wurde. Für den einmaligen Besuch eines Messehauses ist eine Tageskarte zu 6 S, für den Besuch beider Messehäuser eine Tageskarte um 10 S zu lösen. In den 500 Verkaufsstellen im gesamten Bundesgebiet werden für die Besucher aus den österreichischen Bundesländern außerhalb Wiens Dauerkarten zum Preise von 20 S ausgegeben. Diese Dauerkarten lauten auf Namen und berechtigen die Inhaber zum unbeschränkten Betreten der beiden Messehäuser und zur Inanspruchnahme der 25-prozentigen Fahrpreisermäßigung bei Benützung der Bundesbahnen und der Autobuslinien der Bahn- und Postverwaltung. Gegen Rückgabe der in die Dauerkarten eingelegten Abonnementkupons erhalten die Inhaber Sitzplatzkarten für die Staatstheater mit 20 Prozent Ermäßigung. Das Mitnehmen von Kindern unter sechs Jahren ist behördlich nicht gestattet. Kinder bis zu 14 Jahren haben gegen Lösung einer Eintrittskarte nur Zutritt in Begleitung Erwachsener.

Fahrpreisermäßigung zur Wiener Frühjahrsmesse

Die Wiener Messe-Aktiengesellschaft teilt mit:

Für auswärtige Messebesucher gewähren die Österreichischen Bundesbahnen gegen Vorlage des Messe-Dauerausweises vom 9. bis 26. März 1954 eine 25prozentige Fahrpreisermäßigung:

1. auf allen Eisenbahnlinien und in allen Wagenklassen und Zuggattungen, wenn für Hin- und Rückfahrt die Eisenbahn benützt wird;

2. auf allen nach Wien führenden Fernkraftwagenlinien der Österreichischen Bundesbahnen, wenn für die Hin- und Rückfahrt die Kraftwagenlinien benützt werden;

Die Hinfahrt kann frühestens um 0 Uhr des 9. März 1954 angetreten werden und muß um 12 Uhr des 21. März 1954 beendet sein.

Die Rückfahrt kann frühestens um 12 Uhr des 14. März 1954 angetreten werden und muß spätestens um 24 Uhr des 26. März 1954 beendet sein.

1. Bei Benützung der Eisenbahn ist die Fahrkarte für Hin- und Rückfahrt vor Fahrtantritt zu lösen. Vor der Hin- bzw. vor der Rückfahrt ist der Tagesstempel des Bahnhofes auf dem Messeausweis anbringen zu lassen.

2. Bei Benützung der Fernkraftwagenlinien hat der Reisende bei Antritt der Hinfahrt den vollen Fahrpreis zu bezahlen; bei Antritt der Rückfahrt ist der Messeausweis und die Hinfahrkarte vorzulegen, worauf der Reisende die um 50 Prozent ermäßigte Rückfahrkarte für die gleiche Strecke erhält.

Ebenso gewährt die Generaldirektion für die Post- und Telegraphenverwaltung den auswärtigen Besuchern der Wiener Frühjahrs messe 1954 auf allen von Wien ausgehenden Postautolinien in der Zeit vom 9. bis 26. März 1954 eine 25prozentige Fahrpreisermäßigung, wenn für Hin- und Rückreise eine Postautolinie benützt wird. Gegen Vorweis des Messeausweises und der Postautofahrscheine für die Hinfahrt wird für die Rückfahrt eine 50prozentige Fahrpreisermäßigung zugestanden. Zur Vermeidung von Reklamationen ist also darauf zu achten, daß die Fahrkarten für Eisenbahn und Kraftwagenlinien bei der Ankunft in Wien nicht abgegeben werden dürfen.

Netzkarten „Vier-Tage-Wien" und „Sieben-Tage-Wien"

Anläßlich der Wiener Frühjahrsmesse vom 14. bis 21. März werden Netzkarten „Vier-Tage-Wien" und „Sieben-Tage-Wien" zum Preise von 27 beziehungsweise 45 Schilling, mit Autobusbenützung zum Preise von 40 beziehungsweise 65 Schilling ohne Lichtbild ausgegeben. Diese Karten sind vom 11. bis einschließlich 24. März an vier beziehungsweise sieben aufeinanderfolgenden Tagen zur Fahrt auf der Straßenbahn und Stadtbahn im Tarifgebiet I und II von Betriebsbeginn bis Betriebsschluß gültig.

Die „Vier-Tage-Wien"- und „Sieben-Tage-Wien"-Karten zum Preise von 40 beziehungsweise 65 Schilling berechtigen außer zur Fahrt auf der Straßenbahn (Stadtbahn) auch zur Fahrt auf sämtlichen Autobus- (Obus-) Linien, einschließlich des Autobus-Nachtverkehrs, mit Ausnahme der Linien Grinzing—Cobenzl, Grinzing—Kahlenberg, Kahlenberg—Leopoldsberg und Kahlenberg—Leopoldsberg—Klosterneuburg-Weidling.

Die Ausgabe der „Vier"- und „Sieben-Tage-Wien"-Karten erfolgt gegen Vorweisung des Messeausweises bei den am Ring und Kai und in der Nähe der Ankunftsbahnhöfe gelegenen Vorverkaufsstellen sowie in der Direktion Favoritenstraße 11 und Rahlgasse 3 und beim Verkehrsbüro.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40 500, Kl. 838. — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24 4 47 und B 40 0 61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", Wien V, Rechte Wienzeile 97

Stadtsenat

Sitzung vom 2. März 1954

Vorsitzender: Bgm. Jonas.

Anwesende: Die VBgm. Honay, Weinberger; die StRe. Afritsch, Bauer, Koci, Mandl, Dkfm. Nathschläger, Resch, Sigmund, Thaller sowie MagDior. Dr. Kinzl.

Entschuldigt: StR. Lakowitsch.

Schriftführer VOK. Scheer.

Bgm. Jonas eröffnet die Sitzung.

(Pr.Z. 458; M.D. — 4469/53.)

Gemäß § 8 des Landesgesetzes vom 25. März 1949, LGBl. für Wien Nr. 25/49, werden nachfolgende Personen als Mitglieder beziehungsweise als Ersatzmitglieder der Disziplinarkommission für Pflichtschullehrer gewählt:

Als Mitglieder die Gemeinderäte Leopold Fronauer, Adolf Planek, Hans Bock, August Skokan.

Als Ersatzmitglieder die Gemeinderäte Otto Gratzl, Josef Jirava, Hans Weber, Hermine Holub.

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter StR. Resch.

(Pr.Z. 444; M.Abt. 5 — Mi 91.)

SW-Möbelaktion; Beteiligung der Stadt Wien. Wien.

(Pr.Z. 465; M.Abt. 5 — Su 10.)

Subventionen für verschiedene Vereinigungen und Einrichtungen (II. Liste 1954).

Berichterstatter: StR. Thaller und StR. Bauer.

(Pr.Z. 443; M.Abt. 24 — 5363/2.)

Entwurf, Kosten und Baubewilligung für die Errichtung eines städtischen Wohnhauses, 3, Sebastianplatz—Hintzerstraße.

Berichterstatter: StR. Thaller.

(Pr.Z. 459; BD. — 116/52.)

Verbücherung der Bundesstraßen in Wien; Übereinkommen zwischen der Republik Österreich und der Stadt Wien.

(Pr.Z. 460; M.Abt. 18 — Reg X/11/53.)

Festsetzung des Bebauungsplans für das Gebiet nördlich der Siedlung der Heimatvertriebenen und östlich der Favoritenstraße im 10. Bezirk, Kat.G. Ober-Laa Stadt.

(Pr.Z. 461; M.Abt. 18 — Reg. XV/5/52.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans für die durch die Errichtung des Postamts 101 im Zuge der Gasgasse und Zwölfergasse betroffenen Liegenschaften im 15. Bezirk, Kat.G. Fünfhaus.

Pr.Z. 462; M.Abt. 18 — Reg XX/5/53.)

Abänderung und Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans für das Gebiet östlich der Nordwestbahn zwischen der Aignerstraße, Hellwagstraße und dem Handelskai im 20. Bezirk, Kat.G. Brigittenau.

(Pr.Z. 463; M.Abt. 18 — Reg XIV/3.)

Verhängung der zeitlich begrenzten Bausperre für das Gebiet zwischen Mauerbachstraße und Hohe Wand-Wiese im 14. Bezirk, Kat.G. Hadersdorf.

(Pr.Z. 464; M.Abt. 18 — Reg XXIV/1.)

Verlängerung der Bausperre für das Gebiet entlang der Trasse der Autobahnen Wien—Graz und Wien—Linz im 24. und 25. Bezirk.

Sachkrediterhöhungen:

(Pr.Z. 446; M.Abt. 24 — 4973/9/53.) Städtisches Wohnhaus, 1, Judengasse 4—6.

(Pr.Z. 454; M.Abt. 24 — 5002/26/53.) Städtische Wohnhausanlage, 2, Schüttelstraße—Böcklinstraße.

(Pr.Z. 445; M.Abt. 24 — 5144/5/53.) Städtisches Wohnhaus, 3, Am Modenapark 15.

(Pr.Z. 455; M.Abt. 24 — 5116/5/53.) Städtisches Wohnhaus, 3, Kölblgasse—Kärchergasse.

(Pr.Z. 448; M.Abt. 24 — 5218/29/53.) Städtisches Wohnhaus, 4, Rainergasse 13.

(Pr.Z. 449; M.Abt. 24 — 5006/12/53.) Städtische Wohnhausanlage, 5, Laurenzgasse 14—18 und Hauslabgasse 20—22.

(Pr.Z. 452; M.Abt. 24 — 5211/8/53.) Städtisches Wohnhaus, 16, Payergasse 18.

(Pr.Z. 453; M.Abt. 24 — 5213/61/53.) Städtische Wohnhäuser, 17, Neuwaldegger Straße Nr. 19—21.

Pr.Z. 456; M.Abt. 24 — 5025/6/53.) Städtische Wohnhausanlage, 22, Konstanziagasse—Stegergasse—Langobardenstraße.

(Pr.Z. 450; M.Abt. 24 — 5036/6/53.) Städtische Wohnhausanlage, 23, Ober-Laa, Hauptstraße 165.

(Pr.Z. 441; M.Abt. 24 — 5279/26/53.) Städtisches Wohnhaus, 24, Mödling, Jakob Thoma-Straße (2. Bauteil).

(Pr.Z. 451; M.Abt. 24 — 5038/3/53.) Städtische Wohnhausanlage, 25, Liesing, Dr. Neumann-Gasse 8—10.

(Pr.Z. 442; M.Abt. 24 — 5197/1.) Städtische Wohnhausanlage, 26, Klosterneuburg, Anton Bruckner-Gasse 4 (2. Bauteil).

(Pr.Z. 466; M.Abt. 24 — 5295/8.)

Entwurf und Kosten für die Errichtung der städtischen Wohnhausanlage, 2, Obere Donaustraße 101—107—Gredlerstraße 2.

(Pr.Z. 467; M.Abt. 24 — 51114/4.)

Entwurf und Kosten für die Errichtung des städtischen Wohnhauses, 8, Feldgasse 19.

(Pr.Z. 468; M.Abt. 24 — 51154/1.)

Entwurf und Kosten für die Errichtung des städtischen Wohnhauses, 23, Mannswörth 9.

(Pr.Z. 469; M.Abt. 24 — 51112/4.)

Entwurf und Kosten für die Errichtung des städtischen Wohnhauses in 23, Schwechat, Hauptstraße 4.

(Pr.Z. 470; M.Abt. 24 — 5238/3.)

Wohnhausneubau, 5, Heu- und Strohmarkt (6. Bauteil); Sachkrediterhöhung.

Berichterstatter: StR. Bauer.

(Pr.Z. 447; M.Abt. 56 — 181.)

Schulgemeinde der Wiener Berufsschulen; Subvention für 1954.

Berichterstatter: StR. Dkfm. Nathschläger.

(Pr.Z. 440; VB. — DZ. 5220/52.)

Sachkredit für die Fertigstellungsarbeiten im Bahnhof Heiligenstadt; Virement.

(Pr.Z. 457; VB. — DZ. 5200.)

Errichtung der Autobuslinie 18 a von Groß-Jedlersdorf nach der Nordrandsiedlung; Tariffestsetzung. (§ 7 Org.Stat.)

(Pr.Z. 439; Gen.Dion. 140.)

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung; Subvention.

(Pr.Z. 438; G.Gr. XI/200.)

Sachkredit für die Errichtung eines Flaschenlagerraumes; Virement.

(Pr.Z. 437; G.Gr. XI/171.)

Vertrag zwischen der Firma Payer, Schmutzer & Co. OHG und der Stadt Wien; teilweise Änderung.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß IX

Sitzung vom 18. Februar 1954

Vorsitzender: GR. Lötsch.

Anwesende: Amtsf. StR. Bauer, die GRe. Jirava, Alt, Etzersdorfer, Fürstenhofer, Krämer, Römer, Doktor Stemmer, Tschak, Winter; ferner die SRe. Dr. Schönbauer, Ing. Dr. Menzel, Vet.A.-Dior. Dr. Hutterer, die OMR. Dr. Satrapa und Dr. Jancik, OAR. Kreißl.

Entschuldigt: GRe. Dr. Ing. Hengl und Pfoch.

Schriftführer: Frank.

Berichterstatter: GR. Jirava.

(A.Z. 86/54; M.Abt. 57 — Tr XIV/5/54.)

Die zwischen der Stadt Wien und

1. Dr. Richard Reik, vertreten durch RA. Dr. Hunna, 1, Rosenbursenstraße 8, Ilona Schick, vertreten durch RA. Dr. Wilhelm Cakl, 1, An der Hülben 1, Dr. Otto Berdach, vertreten durch RA. Dr. Bernhard Klaar, 1, Kohlmarkt 7, Gertrude Siegler-Eberswald, 3, Metternichgasse 10, Walter Tschelnitz und Erich Tschelnitz, alle drei vertreten durch RA. Dr. Luise Nowotny, 1, Naglergasse 6/6,

2. Öden Pick-Morino, vertreten durch RA. Dr. Wilhelm Cakl, 1, An der Hülben 1,

3. Dr. Josef Wechsberg, vertreten durch Dr. Luise Nowotny, 1, Naglergasse 6/6, abzuschließenden Kaufverträge werden genehmigt.

Demnach kauft die Stadt Wien von den unter 1. und 2. Genannten die Liegenschaft E.Z. 100, Kat.G. Ober-Baumgarten, und aus der E.Z. 507, Kat.G. Ober-Baumgarten die Gste. 145/12, 149/5, 149/8 und 149/12, und von dem unter 3. Genannten die Liegenschaft E.Z. 101, Kat.G. Ober-Baumgarten, zu den im Bericht der M.Abt. 57 von 25. Jänner 1954, Zl. M.Abt. 57 — Tr 5/54, angeführten Kaufpreisen.

Der unter 2. abzuschließende Kaufvertrag bedarf zu seiner Wirksamkeit der Genehmigung des Pflegschaftsgerichtes. (Stadtsenat, Gemeinderat.)

(A.Z. 87/54; M.Abt. 57 — Tr II/20/53.)

Der zwischen der Stadt Wien und Flora Grünhut-Garai, vertreten durch KomRat Otto Spitzkopf, 7, Kandlgasse 13, abzuschließende Kaufvertrag wird genehmigt.

Demnach kauft die Stadt Wien von der Genannten die Liegenschaft Gst. 995, Ba., E.Z. 1604, Kat.G. Leopoldstadt, am Ausmaß von 454,08 qm zu dem im Bericht der M.Abt. 57 vom 25. Jänner 1954, Zl. M.Abt. 57 — Tr II/20//53, angeführten Kaufpreis. (Stadtsenat, Gemeinderat.)

(A.Z. 89/54; M.Abt. 59 — M 101/54.)

Für die Instandsetzung der Rinderstallgebäude I, III, IV, V und VII des Zentralviehmarktes in Wien, 3, St. Marx, Kriegsschädenbehebung, wird ein Sachkredit im Betrage von 300.000 S genehmigt.

(A.Z. 90/54; M.Abt. 60 — 87/54.)

Für die Verlegung des Pumpenraumes im Kühlhaus des Rinderschlachthofes wird ein Sachkredit in der Höhe von 120.000 S genehmigt.

Berichterstatter: GR. Winter.

(A.Z. 88/54; M.Abt. 57 — Tr XXVII/2/54.)

1. Die Kongregation für die christlichen Arbeiter vom heiligen Josef Calasanz, 15, Gebrüder Lang-Gasse 7, zieht den bei der Rückstellungskommission beim LG. für ZRS. Wien, Außensenat, beim Kreisgericht Wiener Neustadt, zur Zl. 68 RK 107/52, eingebrachten Rückstellungsantrag unter Verzicht auf den Anspruch zurück.

2. Die Stadt Wien bezahlt an die obgenannte Kongregation binnen 14 Tagen nach Erhalt der Verständigung von der Rückziehung des Rückstellungsantrages den Betrag von 20.000 S, womit sämtliche Ansprüche in der Angelegenheit, betreffend die Rückstellung der Liegenschaft E.Z. 52 des Gdb. der Kat.G. Breitenstein für immer ausgeglichen sind.

(A.Z. 91/54; M.Abt. 60 — 88/54.)

Für die Errichtung je einer Düngerkammer in den 4 Schlachthöfen des Rinderschlachthofes St. Marx wird ein Sachkredit in der Höhe von 90.000 S genehmigt.

(A.Z. 92/54; M.Abt. 60 — 309/53.)

Für die im Jahre 1953 infolge vergrößerten Arbeitsausmaß entstandenen Mehrkosten bei der Instandsetzung der Schlachthalle II im Rinderschlachthof St. Marx wird der genehmigte Sachkredit um weitere 70.000 S auf 368.000 S erhöht.

(A.Z. 93/54; M.Abt. 54 — 5137/205/53.)

Der Verkauf von 150 Stück alten, gebrauchten Eisenofen im Gesamtgewicht von rund 4000 kg ab dem Allgemeinen Krankenhaus, 9, Alser Straße 4, an die Firma Karl Ehrlich, 17, Geblergasse 73, zu dem angebotenen Preis wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Tschak.

(A.Z. 94/54; M.Abt. 54 — 5182/3/54.)

Der Verkauf von rund 6500 kg Alteisen (Schmiede- und Gußeisen) ab dem Zentralkinderheim der Stadt Wien, 18, Bastiengasse Nr. 36—38, an die Firma S. Schneider, 25, Inzersdorf, Triester Straße 106—112, zu dem angebotenen Preis wird genehmigt.

(A.Z. 95/54; M.Abt. 54 — 9040/183/53.)

Der Verkauf von alten Maschinenteilen und Teilen von veralteten Transmissionsantrieben im Gesamtgewicht von rund 4000 kg ab dem I. Zentralberufsschulgebäude, 6, Mollardgasse 87, an die Firma Krakauer & Weiß, 8, Lammgasse 10, zu dem angebotenen Preis wird genehmigt.

(A.Z. 96/54; M.Abt. 54 — 11090/17/53.)

Die Drucklegung des Jahrbuches der Stadt Wien 1952 bei der Firma Ueberreuter, 9, Alser Straße 24, mit einem Kostenaufwand von zirka 148.200 S zu Lasten der A.R. 1022/27, wird genehmigt.

(A.Z. 99/54; M.Abt. 59 — M 112/54.)

Für die Fertigstellung der Instandsetzung der Rinderverkaufshalle des Zentralviehmarktes in Wien, 3, St. Marx, wird ein Sachkredit im Betrage von 90.000 S genehmigt.

Berichterstatter: GR. Krämer.

(A.Z. 97/54; M. Abt. 54 — 11130/11/54.)

Der Verkauf von rund 1000 kg Alteisen, 650 kg Drahtresten aus Kupfer und 300 kg Kabelresten aus Blei und Kupfer ab der Feuerwache, 14, Hadersdorf, Mauerbachstraße Nr. 17, an die Firma Krakauer & Weiß, 8, Lammgasse 10, zu den angebotenen Preisen wird genehmigt.

(A.Z. 98/54; M.Abt. 54 — 11130/11/54.)

Der Verkauf von rund 700 kg gebrochenen Akkuplatten aus Blei ab der Hauptfeuerwache Favoriten, 10, Sonnwendgasse 14, an die Firma Gebrüder Boschan, 3, Apostelgasse Nr. 25—27, zu dem angebotenen Preis wird genehmigt.

(A.Z. 100/54; M.Abt. 59 — M 113/54.)

Für die Fertigstellung der Instandsetzung der Schweine-Ausladebahnrampe des Zentralviehmarktes in Wien, 3, St. Marx, wird ein Sachkredit im Betrag von 80.000 S genehmigt.

(A.Z. 101/54; M.Abt. 59 — M 114/54.)

Für die Fertigstellung der Betonstraßendecken in den Straßen 7, 11, 12, 13 und 16 des Zentralviehmarktes in Wien, 3, St. Marx, wird ein Sachkredit im Betrag von 80.000 S genehmigt.

Berichterstatter: GR. Alt

(A.Z. 102/54; M.Abt. 54 — G2/270/53.)

Der Ankauf der benötigten Wollwaren im Gesamtbetrag von zirka 230.000 S bei den im Magistratsbericht angeführten Firmen und zu den angegebenen Preisen wird genehmigt.

(A.Z. 103/54; M.Abt. 54 — 7401/42/54.)

Der Verkauf von zirka 10.000 kg Kernschrott, 2000 kg Altblech und zirka 2500 kg Eisendrehspänen von städtischen Fuhrwerksbetrieb, Werk, 17, Lidlgasse 5, an die Firmen Krakauer & Weiß, 8, Lammgasse 10, und S. Schneider, 25, Inzersdorf, Triester Straße Nr. 106—112, zu den angebotenen Preisen ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. 104/54; M.Abt. 54 — 5110/12/54.)

Der Verkauf von Hadern im Gewicht von rund 300 kg vom Altersheim Lainz, 13, Versorgungsheimplatz, an F. & A. Krall, 7, Mariahilfer Straße 88 a, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. 105/54; M.Abt. 54 — 6090/38/53.)

Der Verkauf von Alteisen im Gewicht von rund 1000 kg ab der Baustelle der M.Abt. 26, Schule, 12, Ruckergasse 42, an Krakauer & Weiß, 8, Lammgasse 10, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Fürstenhofer

(A.Z. 107/54; M.Abt. 57 — Tr XV/17/53.)

Der zwischen der Stadt Wien und Maria Schmatz, 15, Anschützgasse 27, abzuschließende Kaufvertrag wird genehmigt.

Demnach kauft die Stadt Wien von der Genannten die Liegenschaft Gst. 40, Ba., im Ausmaß von 579 qm, und Gst. 28, Ga., im Ausmaß von 61 qm, beide in E.Z. 34, Kat.G. Rudolfsheim, zu den im Bericht der M.Abt. 57 vom 23. Jänner 1954, Zl. M.Abt. 57 — Tr XV/17/53 angeführten Bedingungen. (Stadtsenat, Gemeinderat.)

(A.Z. 108/54; M.Abt. 57 — Tr XIX/3/54.)

Der zwischen der Stadt Wien als Käuferin und Hofrat Prof. Dr. Ludwig Adler sowie Hedwig Adler, beide New York, vertreten durch RA. Dr. Franz Anders, 4, Paniglgasse Nr. 20, als Verkäufer, abzuschließende Vertrag, betreffend den Ankauf der Liegenschaften E.Z. 195, Kat.G. Ober-Döbling, und E.Z. 85, Kat.G. Unter-Döbling, im Gesamtausmaß von 5185 qm samt Haus K.Nr. 177, 19, Hofzeile 23, wird zu dem im Bericht der M.Abt. 57 vom 25. Jänner 1954, M.Abt. 57 — Tr XIX/3/54 angeführten Kaufpreis genehmigt. (Stadtsenat, Gemeinderat.)



(A.Z. 109/54; M.Abt. 57 — Tr XXVIII/92/53.)

Die Bestellung eines Baurechtes im Sinne des Gesetzes vom 26. April 1912, RGBl. Nr. 86, für die Zeit vom 1. März 1954 bis zum 31. Dezember 2023 auf dem 1090 qm großen städtischen Gst. 876/11, Ba., E.Z. 451, Kat.G. Schwechat, zugunsten von Otto und Paula Kutsera, 23, Schwechat, Wiener Straße 42, wird gegen Bezahlung des im Bericht vom 28. Jänner 1954, M.Abt. 57 — Tr XXVIII 92/53, angeführten Bauzinses genehmigt.

(A.Z. 106/54; M.Abt. 54 — 6090/19/53.)

Der Verkauf von Alteisen im Gewicht von rund 4000 kg ab der Baustelle der M.Abt. 26, Schule, 12, Johann Hoffmann-Platz 19, an Benedict & Mateyka, 11, Molitorgasse 15, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Römer

(A.Z. 110/54; M.Abt. 60 — 248/54.)

Für laufende Regiearbeiten in den städtischen Schlachthöfen in St. Marx durch Baumeister und Professionisten im Jahre 1954 wird ein Sachkredit in der Höhe von 80.000 S genehmigt.

(A.Z. 111/54; M.Abt. 60 — 255/54.)

Für die Instandsetzung der Kohlensäureleitungen in der Kühlanlage des Rinderschlachthofes St. Marx wird ein Sachkredit in der Höhe von 60.000 S genehmigt.

(A.Z. 112/54; M.Abt. 60 — 3046/53.)

Für die im Jahre 1953 infolge Vergrößerung des Arbeitsausmaßes entstandenen Mehrkosten bei der Instandsetzung der schadhaften Eisenbetondecke im Keller der Rinderverkaufshalle der Wiener Kontumazanlage wird der genehmigte Sachkredit um 80.000 S auf 410.000 S erhöht.

(A.Z. 113/54; M.Abt. 54 — 9011/15/54.)

Der Verkauf von alten skartierten Gasrohren und Kabeldraht im Gewicht von rund 2000 kg sowie von Hadern und Hanfabfall im Gewicht von zirka 2000 kg ab dem Zentrallager des Beschaffungsamtes, 16, Hasnerstraße Nr. 123, an die Firmen Krakauer & Weiß, 8, Lammgasse 10, und F. & A. Krall, 7, Mariahilfer Straße 88 a, zu den angebotenen Preisen ab Lagerort wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Dr. Stemmer

(A.Z. 114/54; M.Abt. 56 — 181/54.)

Die Anweisung der im Voranschlag 1954 auf A.R. 922, Berufschulen, Post 28, Sondererfordernisse, Manualpost d, Subventionen, bedeckten Subvention von 78.000 S an die

Abteilung III des Stadtschulrates für Wien für Zwecke der Schulgemeinde der Berufsschulen wird genehmigt. Von diesem Betrag dienen 70.000 S dazu, der Schulgemeinde die Bezahlung der bei Benützung städtischer Schulräume auflaufenden Kosten zu ermöglichen. Der Rest von 8000 S dient der Deckung der Kosten von sexuellen Aufklärungsvorträgen, die für Berufsschüler veranstaltet werden. (GRA. II, Stadtsenat, Gemeinderat.)

(A.Z. 115/54; M.Abt. 56 — 223/1/54.)

Für die Beiträge an den Bund zum Lehrerpersonalaufwand an den Volks-, Haupt- und Sonderschulen wird im Voranschlag 1953 zu R. 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, unter Post 18, Beiträge an den Bund zum Lehrerpersonalaufwand (derz. Ansatz 7,720.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 1,284.000 S genehmigt, die in der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

(A.Z. 116/54; M.Abt. 57 — Tr XIX/11/54.)

Der zwischen der Stadt Wien als Käuferin und Josef Vogel, 19, Greinergasse 16, als Verkäufer abzuschließende Vertrag, betreffend den Ankauf der Liegenschaft E.Z. 223, Kat.G. Nußdorf, samt Haus K.Nr. 126, 19, Greinergasse 16, wird zu dem im Bericht der M.Abt. 57 vom 1. Februar 1954, M.Abt. 57 — Tr XIX/11/54, angeführten Kaufpreis genehmigt.

(A.Z. 117/54; M.Abt. 54 — 10051/5/54.)

Der Verkauf von Korkschrott (zirka 8 bis 10 cbm) vom Erweiterungsgrund des Rinderschlachthofes St. Marx, 3, Schlachthausgasse Nr. 39, an Ing. Adolf Malinek, 1, Kärntner Straße 8, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. 119/54; M.Abt. 54 — G 6/197/53.)

Der Verkauf eines alten Flaschenzuges ab dem Lager der M.Abt. 22, 12, Malfattigasse 6, an die Firma Ing. Franz Steppan, Wien-Hadersdorf, Mauerbachstraße 22 a, zu dem angebotenen Preis wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Etzersdorfer

(A.Z. 120/54; M.Abt. 54 — 6040/25/53.)

Der Verkauf von altem Flachwalzdraht im Gesamtgewicht von zirka 1689 kg, von diversen alten Tür- und Fensterbeschlägen im Gesamtgewicht von zirka 529 kg und eines alten eisernen Plattenförderbandes im Gesamtgewicht von zirka 2190 kg ab dem städtischen Baustofflagerplatz, 3, Erdberger Lände 90, an die Firmen Krakauer & Weiß, 8, Lammgasse 10, S. Schneider, 25, Inzersdorf, Triester Straße 106, und Ing. Gotthard Roigk, 9, Thurngasse 10, zu den angebotenen Preisen wird genehmigt.

(A.Z. 121/54; M.Abt. 54 — 6050/17/53.)

Der Verkauf von 80 kg Lötzinn, 20 m Abflußbleirohr und diversem Werkzeug ab dem Lager der M.Abt. 22, 12, Malfattigasse 6, an die Firma Stefan Österreicher, 14, Kuefsteingasse 13, zu den angebotenen Preisen wird genehmigt.

(A.Z. 122/54; M.Abt. 54 — 6220/7/54.)

Der Verkauf von diversen Altmetallen (Abfällen) im Gewicht von rund 1870 kg vom Magazin der M.Abt. 34, 1, Neues Rathaus, an Gebrüder Boschan, 3, Apostelgasse 25—27, Krakauer & Weiß, 8, Lammgasse 10, und Karl Kutter, 12, Johann Hoffmann-Platz 4, zu den angebotenen Preisen ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. 123/54; M.Abt. 54 — 6040/2/54.)

Der Verkauf von Alteisen (Zoreseisen) im Gewicht von rund 2500 kg ab dem Lagerplatz der M.Abt. 29, 26, Klosterneuburg, Marktgasse 3, an Benedict & Mateyka, 11, Molitorgasse 15, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. 124/54; M.Abt. 54 — 6090/5/54.)

Der Verkauf von Alteisen (verbogenen Eisenträgern) im Gewicht von rund 1200 kg ab der Baustelle der M.Abt. 26, 25, Liesing, Schulgasse 5, an Franz Hochmann, 10, Triester Straße 109, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. 118/54; M.Abt. 54 — 5182/3/54.)

Der Verkauf von Hadern im Gewicht von rund 1000 kg ab dem Zentralkinderheim der Stadt Wien, 18, Bastiengasse 36—38, an F. & A. Krall, 7, Mariahilfer Straße 88 a, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

Gemeinderatsausschuß IX

Sitzung vom 4. März 1954

Vorsitzender: GR. Dr. Ing. Hengl.

Anwesende: Amtsf. StR. Bauer, die GRe. Lötsch, Jirava, Alt, Etzersdorfer, Fürstenhofer, Krämer, Pfoch, Römer, Dr. Stemmer, Tschak; ferner die SRe. Dr. Schönbauer, Dr. Lichal, die OMRe. Dr. Jancik, Dr. Satrapa, MR. Dr. Mück, OAR. Kreißl.

Entschuldigt: GR. Winter.

Schriftführer: Frank.

Berichterstatter: GR. Lötsch.

(A.Z. 125/54; M.Abt. 57 — Tr V/1/54.)

In Ergänzung und teilweiser Abänderung der mit dem Beschluß des Stadtsenates vom 22. Dezember 1953, Pr.Z. 2891/53, gemäß § 99 GV genehmigten Bedingungen für den Tausch der städtischen Liegenschaft, 5, Johannagasse 27, E.Z. 574, Kat.G. Margareten, gegen die Rosa Reha, 19, Döblinger Hauptstraße 17, gehörende Liegenschaft, 5, Johannagasse 33, E.Z. 580, Kat.G. Margareten, wird die Bezahlung sämtlicher mit dem Abschluß und der Durchführung des Tauschvertrages verbundenen Kosten, Gebühren und Abgaben, insbesondere der Grunderwerbsteuer für die Liegenschaft, 5, Johannagasse 27, durch die Stadt Wien genehmigt. (§ 99 GV, Gemeinderat.)

(A.Z. 126/54; M.Abt. 57 — Tr XIX/32/53.)

Der zwischen der Stadt Wien als Verkäuferin und den Eigentümern der Liegenschaft E.Z. 584, Kat.G. Heiligenstadt, als Käufer zur Baureifmachung der vorgenannten Liegenschaft abzuschließende Vertrag, betreffend den Verkauf einer 100 qm großen Teilfläche des städtischen Gstes. 614/8 in E.Z. 561, Kat.G. Heiligenstadt, wird zu dem im Berichte der M.Abt. 57 vom 6. Februar 1954, M.Abt. 57 — Tr XIX/53/53, angeführten Kaufpreis genehmigt.

(A.Z. 127/54; M.Abt. 57 — Tr XX/3/54, Tr XX/17/53.)

Die zwischen der Stadt Wien einerseits und Viktoria Kalisch und Maria Baumsteiger andererseits abzuschließende Vereinbarung, betreffend die für die Abtretung einer Teilfläche des Gstes. 3533/8, E.Z. 1528, Kat.G. Brigittenau, in das ö. G. (13,38 qm) und für die Einbeziehung einer Teilfläche des Gstes. 4204/1 ö. G. (0,58 qm) der gleichen Kat.G. in den Baugrund gegenseitig zu leistenden Entschädigungen werden in der im Berichte der M.Abt. 57 vom 13. Februar 1954, M.Abt. 57 — Tr XX/3/54, angeführten Höhe genehmigt.

(A.Z. 128/54; M.Abt. 57 — Tr XXI/198/53, A.Z. 129/54; M.Abt. 57 — Tr XXIV/3/53.)

Der Verkauf einer 2 qm großen Teilfläche des Gst. 1434/2, E.Z. 101, Kat.G. Stammersdorf, an Michael und Marie Schreckenschlager und der Ankauf des neuen Gst. (62/19), E.Z. 155 der Kat.G. Hinterbrühl, im Ausmaße von 74,2 qm von Karl Weiser, wird zu dem im Berichte der M.Abt. 57 vom 15. Februar 1954, Zl. M.Abt. 57 — Tr 198/1/53 und Tr XXIV/3/53, jeweils angeführten Kaufpreis genehmigt.

Berichterstatter: GR. Römer.

(A.Z. 131/54; M.Abt. 54 — 6110/5/54.)

Der Verkauf von zirka 4000 kg Alteisen (Guß) ab dem städtischen Steinlagerplatz der M.Abt. 28, 20, Adalbert Stifter Straße 25, an die Firma Hermann & Franz Adler, 8, Lange Gasse 46, zu dem angebotenen Preise wird genehmigt.

(A.Z. 153/54; M.Abt. 57 — Tr XVII/7/54.)

Der Abschluß des vom Magistrat der Stadt Wien mit den Eigentümern der Liegenschaften E.Z. 688, 689, 690 und 691 der Kat.G. Dornbach vereinbarten Kaufvertrages wird genehmigt.

Danach kauft die Stadt Wien von Franz und Franziska Baumann die ihnen je zur Hälfte gehörigen, im Grundbuch der Kat.G. Dornbach inneliegenden Liegenschaften

E.Z. 688, bestehend aus dem Gst. 423/2 im Ausmaß von 1867 qm,

E.Z. 689, bestehend aus dem Gst. 426/1 im Ausmaß von 1485 qm,

E.Z. 690, bestehend aus dem Gst. 426/4 im Ausmaß von 478 qm, und

E.Z. 691, bestehend aus dem Gst. 424 im Ausmaß von 385 qm und Gst. 425 im Ausmaß von 2356 qm,

sohin Grundflächen im Gesamtausmaß von 6571 qm samt den darauf befindlichen Baulichkeiten um den im Berichte der M.Abt. 57 vom 18. Februar 1954, Tr XVII/7/54, angeführten Kaufpreis. (Stadtsenat, Gemeinderat.)

(A.Z. 133/54; M.Abt. 57 — Tr XXVIII/49/53.)

Die vertraglichen Baurechtszinse für die Baurechte E.Z. 2633, Kat.G. Hütteldorf, auf der städtischen Liegenschaft, 14, Pausingergasse 37, E.Z. 2632 derselben Kat.G., E.Z.

2368, Kat.G. Hütteldorf, auf der städtischen Liegenschaft, 14, Krafft-Ebing-Gasse 13, E.Z. 2365 derselben Kat.G. und E.Z. 2386, Kat.G. Hütteldorf, auf der städtischen Liegenschaft, 14, Flötzersteig 274, E.Z. 2383 derselben Kat.G., werden entsprechend den im Berichte vom 3. Februar 1954, M.Abt. 57 — Tr XXVIII/49/53, angeführten Ersuchen der Baurechtsinhaber ermäßigt. Diese Ermäßigung tritt bei einem Wechsel der Baurechtsinhaber außer Kraft und wird bis längstens 31. Dezember 1958 gewährt.

(A.Z. 130/54; M.Abt. 60 — 3137/53.)

Für die Bezahlung der Einzelvergütungen an Privattierärzte für die durchgeführte Vieh- und Fleischbeschau wird im Voranschlag 1954 zu Rubrik 934, Veterinärwesen, unter Post 28, Sondererfordernisse (derz. Ansatz 3000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 7000 S genehmigt, die in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

(A.Z. 134/54; M.Abt. 54 — 6050/2/54.)

Der Verkauf von 1600 Stück Strangfalzziegel ab dem Lager der M.Abt. 22, 20, Durchlaufstraße-Engerthstraße, an Hans Hermann, 26, Klosterneuburg, Berchtesgadner Hof-Gasse 15, wird zu dem angebotenen Preise genehmigt.

Berichterstatter: GR. J i r a v a.

(A.Z. 135/54; M.Abt. 57 — Tr XIX/2/54.)

Der zwischen der Stadt Wien als Käuferin und Karoline Gabriely, 9, Meynertgasse 9, Karl Brantner, 3, Hießgasse 9/4 sowie Wilhelmine Grünbaum, 5, Kettenbrückengasse 7/24, als Verkäufer abzuschließende Vertrag, betreffend den Ankauf der Liegenschaft E. Z. 1215, Kat.G. Unter-Sievering, im Ausmaß von 613 qm wird zu dem im Berichte der M.Abt. 57 vom 15. Februar 1954, M.Abt. 57 — Tr XIX/2/54, angeführten Kaufpreis genehmigt.

(A.Z. 136/54; M.Abt. 57 — Tr XIX/119/53.)

Der zwischen der Stadt Wien als Käuferin und Ludwig und Josefine Sedlar, 2, Schüttelstraße 33, als Verkäufer abzuschließende Vertrag, betreffend den Ankauf der Liegenschaft E.Z. 551, Kat.G. Ober-Döbling, im Gesamtausmaße von 566 qm, wird zu dem im Berichte der M.Abt. 57 vom 17. Februar 1954, M.Abt. 57 — Tr XIX/119/53, angeführten Kaufpreis genehmigt.

(A.Z. 144/54; M.Abt. 54 — 6220/78/53.)

Der Verkauf von überzähligen Feuchtraumformdosen, und zwar 500 Stück F.R.-Kreuzdosen, 500 Stück T-Dosen und 500 Stück Durchgangsdosen ab dem Magazin der M.Abt. 34, 1, Neues Rathaus, an die Firma Ortner KG, 3, Landstraßer Hauptstraße 37, zu den angebotenen Preisen wird genehmigt.

(A.Z. 143/54; M.Abt. 54 — 11130/111/52.)

Der Verkauf von 43 Stück nicht mehr verwendbaren Autoreifen im Gesamtgewichte von rund 1350 kg und von 13 Stück nicht mehr verwendbaren Luftschläuchen im Gesamtgewicht von rund 50 kg ab dem Zentrallager der M.Abt. 54, 16, Hasnerstraße 123, an die Firma Josef Fried, 23, Schwechat, Wiener Straße 30, zu den angebotenen Preisen wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Dr. S t e m m e r.

(A.Z. 137/54; M.Abt. 57 — Tr XXIV/86/53.)

Der Verkauf der im Abteilungsplan des Ingenieurkonlulenten für Vermögensverwaltung Dipl.-Ing. Dr. Heinz Zelisko von 27. September 1953, G.Z. 496/51, ausgewiesenen zwei Teilflächen des Gst. 120/3, E.Z. 230 der Kat.G. Guntramsdorf, im Ausmaße von 89 und 101 qm, an Karoline Gausterer, wird zu dem im Berichte der M.Abt. 57 vom 23. Februar 1954, Zl. M.Abt. 57 — Tr XXIV/86/53, angeführten Kaufpreis genehmigt.

(A.Z. 138/54; M.Abt. 57 — Tr IV/3/53.)

Die Überweisung des im Berichte der M.Abt. 57 vom 22. Februar 1954, Tr IV/3/53, für die Abtretung einer Teilfläche der E.Z. 219 der Kat.G. Wieden an die Eigentümer dieser Liegenschaft, vertreten durch den Verein der Freunde des Wohnungseigentums, 3, Rennweg 25, nach erfolgter grundbücherlicher Durchführung und Übernahme in den physischen Besitz der Stadt Wien zu zahlenden Entschädigungsbetrages wird genehmigt.

(A.Z. 132/54; M.Abt. 57 — Tr XIX/185/53.)

Die Stadt Wien erhöht ohne Anerkennung einer rechtlichen Verpflichtung die der Ida Neumärker, 19, Boschstraße 17, Stiege 58/9, aus dem Kaufvertrag vom 11. Jänner 1940, M.Abt. 12 — 15376/38 b, zustehende Rente in der derzeitigen Höhe von monatlich 400 S ab 1. März 1954 auf den Betrag von 500 S monatlich.

Der Rentenbetrag ist auf A.R. 904/57 bedeckt.

(A.Z. 145/54; M.Abt. 54 — 6190/6/54.)

Der Verkauf von Altkupfer im Gewicht von zirka 400 kg ab der Heizwerkstätte der M.Abt. 32, 12, Malfattigasse 6, an Ludwig Ehrendorfers Nachf. Th. Schmutzer, 15, Diefenbachgasse 43, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. T s c h a k.

(A.Z. 139/54; M.Abt. 57/— Tr XXIII/51/53.)

Der Verkauf einer 79 qm großen Teilfläche des städtischen Gstes. 660/1, E.Z. 738, Kat.G. Schwechat, an Johann Ries, 23, Schwechat, Schuhmeierstraße 4, die Übertragung einer 51 qm großen Teilfläche desselben Gstes. in das Vz. ö. G. gegen Entschädigung durch Johann Ries und die Übertragung einer 35 qm großen Teilfläche des Gstes. 248/2, E.Z. 134, Kat.G. Schwechat, durch Johann Ries in das Vz. ö. G. ohne Schadloshaltung, wird genehmigt. Der Kaufpreis und die Entschädigung sind in der im Berichte vom 18. Februar 1954, M.Abt. 57 — Tr XXIII/51/53, angeführten Höhe zu vereinbaren.

(A.Z. 140/54; M.Abt. 54 — G 1/17/54.)

Der Ankauf von 100.000 kg Zucker bei der Siegendorfer Zuckerfabrik, Conrad Patzenhofers Söhne, zum angebotenen Preis und zu den vereinbarten Bedingungen wird genehmigt.

(A.Z. 141/54; M.Abt. 54 — G 1/16/54.)

Der Ankauf von 30.000 kg Speisesalz bei den Österreichischen Salinen in Ebensee zu dem im Magistratsberichte genannten Preis wird genehmigt.

(A.Z. 146/54; M.Abt. 54 — 9011/22/54.)

Der Verkauf von Alteisen im Gewicht von rund 800 kg ab dem Zentrallager der M.Abt. 54, 16, Hasnerstraße 123, an Krakauer & Weiß, 8, Lammgasse 10, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. A l t.

(A.Z. 147/54; M.Abt. 54 — 6190/7/54.)

Der Verkauf von Alteisen im Gewicht von rund 10.000 kg (demontierte zerschnittene Flammrohrkessel) von der Heizanlage im Schulgebäude, 5, Gassergasse 44, an Benedict & Mateyka, 11, Molitorgasse 15, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. 148/54; M.Abt. 54 — 5137/30/54.)

Der Verkauf von Altmaterial aus den Beständen des Röntgenlagers des Anstaltenamtes im Allgemeinen Krankenhaus, Wien 9 (1 gebrauchte Durchleuchtungswand und 1 Gestell mit Blendenkästchen), an Otto Sommer AG., 7, Richtergasse 12, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

(M.Abt. 5430/6, 5425/7, 5429/6, 5413/7, 5435/4, 5405/4 ex 1954)

Vergebung von Arbeiten

Vergebung der Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für die städtischen Wohnhausneubauten

1. 1, Johannesgasse 9—13, bestehend aus 3 Stiegenhäusern mit 8 Wohngeschossen und 52 Wohnungen,

2. 3, Markhofgasse - Barthgasse, bestehend aus 13 Stiegenhäusern mit 5 und 6 Wohngeschossen und 274 Wohnungen,

3. 8, Pfeilgasse 10—12, bestehend aus 2 Stiegenhäusern mit 7 Wohngeschossen und 61 Wohnungen,

4. 15, Löschenkohlgasse 3, bestehend aus 2 Stiegenhäusern mit 6 Wohngeschossen und 28 Wohnungen,

5. 25, Erlaa, Hauptstraße 2, bestehend aus 4 Stiegenhäusern mit 3 Wohngeschossen und 36 Wohnungen,

6. 25, Perchtoldsdorf, Wiener Straße - Babenbergergasse, bestehend aus 8 Stiegenhäusern mit 3 Wohngeschossen und 60 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung für die Baustellen:

ad 1. 1, Johannesgasse 9—13, am Donnerstag, dem 25. März, um 9 Uhr,

ad 2. 3, Markhofgasse - Barthgasse, am Donnerstag, dem 25. März, um 10 Uhr,

ad 3. 8, Pfeilgasse 10—12, am Mittwoch, dem 24. März, um 8.30 Uhr,

ad 4. 15, Löschenkohlgasse 3, am Mittwoch, dem 24. März, um 9.30 Uhr,

ad 5. 25, Erlaa, Hauptstraße 2, am Freitag, dem 26. März, um 11 Uhr,

ad 6. 25, Perchtoldsdorf, Wiener Straße - Babenbergergasse, am Donnerstag, dem 25. März, um 11 Uhr.

Die Anbotsunterlagen können in der M.Abt. 24, 1, Neues Amtshaus, Ebendorferstraße, 4. Stock, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden eingesehen werden.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 29 — 877/54.)

Vergebung der Arbeiten für den Umbau der Bischofsbrücke in Ober-Laa.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 24. März, um 10 Uhr in der M.Abt. 29, Wien I, Neues Rathaus, Stiege IV, Halbstock, Zimmer 244.

Die Ausschreibungsunterlagen können in der M.Abt. 29 während der Amtsstunden eingesehen werden; sie sind auch nach vorheriger Anmeldung bei der M.Abt. 29 und Übernahme eines Ausfolgescheines in der M.Abt 6 (Stadthauptkasse, Drucksortenabteilung), Wien I, Neues Rathaus, Stiege V, Hochparterre, Zimmer 15 zum Betrage von 20 S käuflich zu erwerben.

Das Anbot ist im fest verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift: „Anbot über Umbau der Bischofsbrücke“ an den Magistrat der Stadt Wien, M.Abt. 29, bis 24. März 1954, 10 Uhr, zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgefüllte und mit den üblichen Beilagen versehene Anbote (laut Önorm B 2061, § 12, Pkt. 1) kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Stadt Wien wahrt sich das Recht der freien Auswahl unter den Bewerbern, aber auch der Ablehnung aller Anbote.

Nähere Auskünfte erteilt die M.Abt. 29.

(A.Z. 149/54; M.Abt. 57 — Tr II/5/54.)

Die Einbringung eines Übernahmeantrages beim Exekutionsgericht und damit die Erwerbung eines halben Anteiles der Liegenschaft, 2, Schüttelstraße 15, Gst. 1302/4, Bauarea, E.Z. 5075, Kat.G. Leopoldstadt, im Ausmaße von 585 qm bis zum Höchstbetrag von 36.000 S wird genehmigt. (§ 99 GV.)

(A.Z. 150/54; M.Abt. 54 — G 2/5/54.)

Der Ankauf der benötigten Wollstoffe im Gesamtbetrag von zirka 750.000 S bei dem im Magistratsbericht angeführten Firmen, zu den angegebenen Preisen, wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. E t z e r s d o r f e r.

(A.Z. 142/54; M.Abt. 54 — 5101/37/53.)

Der Verkauf eines alten großen Projektionsapparates und von drei alten unkompletten Kino-Projektionsapparaten ab dem Anstaltenhauptlager der M.Abt. 17, 14, Hütteldorfer Straße 188, an die Firma Gustav Friedl-Karl Chaloupka, 7, Zieglergasse 29, zu dem angebotenen Preis wird genehmigt.

(A.Z. 151/54; M.Abt. 57 — Tr XVII/16/54.)

Der zwischen der Stadt Wien einerseits und Pauline Nefzger, Johanna Bergenthun und Karl Nefzger, 17, Neuwaldegger Straße 13, andererseits abzuschließende Kaufvertrag wird genehmigt.

Demnach kauft die Stadt Wien von den Genannten die im Abt.-Plan der M.Abt. 41 vom 14. November 1953, Zl. 323/53, mit den Buchstaben v, w, a, b (v) umschriebene Teilfläche des Gst. 817/4, E.Z. 113, Kat.G. Dornbach, im Ausmaß von 69,50 qm zu den im Bericht der M.Abt. 57 vom 26. Februar 1954, Zl. Tr XVII — 16/54, angegebenen Bedingungen.

(A.Z. 152/54; M.Abt. 57 — Tr 1723/52.)

Der zwischen der Stadt Wien einerseits und Karl und Oskar Eckstein, beide wohnhaft in USA, vertreten durch Max Eckstein, 16, Wilhelminenstraße 178, sowie dem Letztgenannten andererseits abzuschließende Kaufvertrag wird genehmigt.

Demnach kauft die Stadt Wien von den drei angeführten Eigentümern aus der E.Z. 162, Kat.G. Ottakring, Gst. 565/1, die im Abteilungsplan des Dipl.-Ing. Horaczek vom Februar 1952, G.Z. 1032, als prov. Gst. (565/12) bezeichnete Fläche im Ausmaß von 38 qm als Baugrund und die als prov. Gst. (565/11) bezeichnete Fläche im Ausmaß von 82 qm als Straßengrund zu dem im Bericht der M.Abt. 57 vom 25. Februar 1954, Zl. Tr 1723/52, angeführten Kaufpreis.

Berichterstatter: GR. Fürstenhofer.

(A.Z. 154/54; M.Abt. 57 — Tr XXII/105/53.)

Die Stadt Wien verkauft an Johann Husek, 21, Morelligasse 1, aus dem Gutsbestand der E.Z. 20, Gdb. Kat.G. Leopoldau, die im Abteilungsplan des Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen Dipl.-Ing. Dr. techn. Erich Meixner mit den Buchstaben j, a, b, k, l, h, g, f (j) umschriebene, als neues Gst. (176/7) bezeichnete Teilfläche des Gst. 176/1, Acker, im Ausmaß von 3060 qm, zu dem im Bericht der M.Abt. 57, vom 10. Februar 1954, Zl. M.Abt. 57 — Tr XXII/105/53, angeführten Kaufpreis. (Stadtsenat, Gemeinderat.)

(A.Z. 155/54; M.Abt. 57 — Tr IX/1/54.)

Der zwischen der Stadt Wien einerseits und Dr. Emil Hofmannsthal und seinen Miteigentümern, vertreten durch Dr. Georg Weisl, RA., 1, Herrengasse 21, und Dr. Norbert Bettelheim, RA., 1, Parkring 2, andererseits, abzuschließende Kaufvertrag wird genehmigt.

Demnach kauft die Stadt Wien 744/840 Anteile an der Liegenschaft E.Z. 65, Kat.G. Alsergrund, bestehend aus dem Gst. 867, Baufläche, im Ausmaß von 843,42 qm, mit dem Haus K.Nr. 65, zu den im Bericht der M.Abt. 57 vom 22. Februar 1954, Zl. M.Abt. 57 — Tr IX/1/54, genannten Bedingungen.

(A.Z. 156/53; M.Abt. 60 — 298/54.)

Für die sich zum Rechnungsabschluß 1953 infolge Abrechnung der Fahrkarten in natura ergebenden Mehrkosten wird im Voranschlag 1953 zu Rubrik 933, Schlachthöfe, unter Post 25, Aufwandentschädigungen (derz. Ansatz 11.100 S), eine vierte Überschreitung in der Höhe von 1300 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 934, Veterinärwesen, unter Post 2, Veterinäramtliche Untersuchungsgebühren, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Pfoch.

(A.Z. 157/54; M.Abt. 54 — 9011/7/54.)

Der Verkauf von 28 Stück gebrauchten Eisenfässern vom Zentrallager des Beschaffungsamtes, 16, Hasnerstraße 123, an Karl Zgonc, 15, Felberstraße 86, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. 158/54; M.Abt. 54 — 11130/114/53.)

Der Verkauf von diversen skartierten, alten automobilen und bespannbaren Fahrzeugen sowie von sonstigen skartierten Materialien ab der Feuerwache Speising, 13, Speisinger Straße 36, an die Firmen Krakauer & Weiß, 8, Lammgasse 10; Benedict & Mateyka, 11, Molitorgasse 15; Müllauswertung, Puskas, Miklosina u. Röhrenbacher, 10, Tolbuchinstraße; Sigmund Osers Wtw., 9, Clusiusgasse 6; S. Schneider, 25, Inzersdorf, Triester Straße 106; Nachtnebel & Frodl, 10, Waldgasse 49; A. Schrott, 12, Altmannsdorfer Straße 84; Hermann & Franz Adler, 8, Lange Gasse 46, und an die Marktgemeinde Stillfried, Bezirk Gänserndorf, Niederösterreich, wird zu den angebotenen Preisen genehmigt.

(A.Z. 159/54; M.Abt. 54 — 6050/3/54.)

Der Verkauf von diversen alten Baumaterialien ab dem Lager der M.Abt. 22, 20, Durchlaufstraße Engerthstraße, an Franz Wagner, 9, Alserbachstraße 6, wird zu den angebotenen Preisen genehmigt.

Berichterstatter: GR. Krämer.

(A.Z. 160/54; M.Abt. 54 — 6190/8/1954.)

Der Verkauf von Altblech, Alteisen und Gußbruch im Gewicht von rund 45.000 kg ab der Hauptwerkstätte der M.Abt. 32, 12, Malfattigasse 6, an die Firmen Müllauswertung, Puskas, Miklosina & Röhrenbacher, Alois Skala, 10, Herzgasse 35, und Hermann & Franz Adler, 8, Lange Gasse 46, zu den angebotenen Preisen ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. 161/54; M.Abt. 54 — 6180/3/54.)

Der Verkauf von altem Rohrblei im Gesamtgewicht von rund 3200 kg, von altem Armaturenmessing im Gesamtgewicht von rund 1400 kg, von altem Elektrolytkupfer (Draht) im Gesamtgewicht von rund 980 kg, von Kupferrohrabfällen im Gesamtgewicht von rund 530 kg, von Messingspänen im Gesamtgewicht von rund 30 kg, von Kabeln mit Bleimantel im Gesamtgewicht von rund 2000 kg, von Hartgummi mit Kupfer, Messing und Nickel belegt im Gesamtgewicht von rund 500 kg und von Zinkkabeln mit Guttapercha isoliert, im Gesamtgewicht von rund 500 kg, ab dem Rohrlager der M.Abt. 31, Wasserwerke, 14, Guldengasse 2, an die Firmen Krakauer & Weiß, 8, Lammgasse 10, Gebrüder Boschan, 3, Apostelgasse 25—27, Karl Kutter, Metallhüttenwerk und Kupferhütte, 12, Johann Hoffmann-Platz 4, und an die Vereinigten Metallwerke AG, 4, Wohllebengasse 9, wird zu den angebotenen Preisen genehmigt.

(A.Z. 162/54; M.Abt. 57 — Tr XXIII/21/54.)

Der Ankauf der Liegenschaft E.Z. 10, Kat.G. Alt-Kettenhof, bestehend aus den Gsten. 11/2, Ba., Kat.G. Alt-Kettenhof, im Ausmaß von 1935 qm und 33/3, Ga., ders. Kat.G. im Ausmaß von 5 qm, sowie der Liegenschaft E.Z. 650, Kat.G. Schwechat, bestehend aus dem Gst. 767/2, Ga., ders. Kat.G. im Ausmaß von 2925 qm, von Hermine Wittenhofer, 1, Börsegasse 7, wird zu dem im Bericht vom 17. Februar 1954, M.Abt. 57 — Tr XXIII/21/54, angeführten Kaufpreis genehmigt. (Stadtsenat, Gemeinderat.)

(A.Z. 163/54; M.Abt. 58 — 507/54.)

Für dringende Instandsetzungen und Herstellungen an den Viehhalterhäusern in Biedermannsdorf, Wienerherberg, Fichamend und Flandorf wird im Voranschlag 1953 zu Rubrik 931, Landwirtschaft, unter Post 20, Erhaltung der baulichen Anlagen (derz. Ansatz 106.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 7300 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 931, Landwirtschaft, unter Post 24, Tierpflegeerfordernisse, mit dem Teilbetrag von 2000 S und Post 30, Sondererfordernisse, mit dem Restbetrag von 5300 S zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Etzersdorfer.

(A.Z. 164/54; M.Abt. 57 — Tr XXV/110/53.)

Der Ankauf der Liegenschaften des Grundbuches der Kat.G. Mauer, E.Z. 605, bestehend aus den Gsten. 587 Ac. (1266 qm) und 589 Ac. (3629 qm), E.Z. 606, bestehend aus den Gsten. 588 Ac. (16.868 qm) und 590 Ac. (14.599 qm), von Josef Lindauer und Miteigentümern, wird zu dem im Bericht der M.Abt. 57 vom 15. Februar 1954, Zl. M.Abt. 57 — Tr. XXV/110/53, angeführten Kaufpreis genehmigt. (Stadtsenat, Gemeinderat.)

(A.Z. 165/54; M.Abt. 57 — Tr XIII/113/53.)

Der zwischen der Stadt Wien als Käuferin und Maria Chlubna, 13, Gallgasse 20, abzuschließende Vertrag, betreffend den Ankauf der Liegenschaft E.Z. 83, Kat.G. Speising, samt Haus K.-Nr. 84, 13, Gallgasse 20, wird zu dem im Bericht der M.Abt. 57 vom 17. Februar 1954, M.Abt. 57 — Tr XIII/113/54, angeführten Kaufpreis genehmigt. (Stadtsenat, Gemeinderat.)

(A.Z. 166/54; M.Abt. 57 — Tr XXV/168/53.)

Die Kaufverträge zwischen der Stadt Wien einerseits und Paul Bubits hinsichtlich der E.Z. 2947, Kat.G. Inzersdorf (638,4 qm) und Maria Klingraber hinsichtlich der E.Z. 2207, der gleichen Kat.G. (5297 qm) andererseits, werden zu den im Bericht der M.Abt. 57 vom 18. Februar 1954, Zl. M.Abt. 57 — Tr XXV/168/53, angeführten Kaufpreisen genehmigt. (Stadtsenat, Gemeinderat.)

(A.Z. 167/54; M.Abt. 54 — 5137/59/54.)

Der Verkauf von alten gebrauchten Röntgenfilmen im Gewicht von rund 200 kg, ab dem Wiener Allgemeinen Krankenhaus, 9, Alser Straße 4, an die Firma J. Keller, 9, Nußdorfer Straße 50, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

(M.Abt. 16 — 64/54)

Wahlkundmachung

für die Ausschreibung der Wahl in die Ärztekammer für Wien

Die Wahlkommission für die Wahl in die Ärztekammer für Wien gibt gemäß § 8 der Verordnung des Bundesministeriums für soziale Verwaltung vom 10. Februar 1950, BGBl. Nr. 64 (Ärztekammer-Wahlordnung), bekannt:

I. Die Wahl der Ärztekammer für Wien wird auf Samstag, den 22. Mai 1954, ausgeschrieben.

II. Für die Wahl werden drei Wahlkörper gebildet, und zwar für

a) die in Ausbildung stehenden Ärzte;

b) die praktischen Ärzte und

c) die Fachärzte.

III. Der zu II a genannte Wahlkörper umfaßt alle Kammerangehörigen, die den Arztberuf in öffentlichen oder sonstigen Krankenanstalten zu Ausbildungszwecken lediglich in unselbständiger Stellung ausüben.

IV. Der zu II b genannte Wahlkörper umfaßt alle Kammerangehörigen, die zur Führung der Berufsbezeichnung „praktischer Arzt" berechtigt sind und den Beruf als praktischer Arzt tatsächlich ausüben.

V. Der zu II c genannte Wahlkörper umfaßt alle Kammerangehörigen, die zur ausschließlichen Betätigung als Facharzt auf einem Teilgebiet der ärztlichen Wissenschaft gemäß § 2 Abs. (4) des Ärztegesetzes berechtigt sind und den Facharztberuf tatsächlich ausüben.

VI. Alle zu III, IV und V angeführten Kammerangehörigen besitzen für ihren Wahlkörper das aktive Wahlrecht, sofern sie sich am 11. März 1954, das ist am Tage der Ausschreibung der Wahl, im Besitze des Wahlrechtes zum Nationalrat nach der Nationalrats-Wahlordnung befinden. Jeder Wahlberechtigte darf nur einmal in einer der Wählerlisten eingetragen sein und hat nur eine Stimme.

VII. Jeder gemäß VI wahlberechtigte Kammerangehörige ist verpflichtet, ein Wähleranlageblatt (Anlage 1 zur Ärztekammer-Wahlordnung) in doppelter Ausfertigung auszufüllen, eigenhändig zu fertigen und bis 25. März 1954 an die Wahlkommission, Wien 1, Weihburggasse 10—12, einzusenden. Wähleranlageblätter werden vom Büro der Ärztekammer für Wien an die Kammerangehörigen ausgesendet. Kammerangehörige, die kein Wähleranlageblatt erhalten haben, werden eingeladen, ein solches beim Büro der Ärztekammer für Wien telephonisch anzusprechen.

VIII. Auf Grund der Eintragungen in die Wähleranlageblätter werden die Wahlberechtigten in die Wählerliste jenes Wahlkörpers aufgenommen, dem sie zufolge ihrer tatsächlichen ärztlichen Betätigung am 11. März 1954 angehören.

IX. Die Wählerlisten und ein Abdruck der Ärztekammer-Wahlordnung werden in der Zeit vom 7. April 1954 bis zum 21. April 1954 von 9 Uhr bis 17 Uhr in Wien 1, Weihburggasse 10—12, Halbstock, Tür 2 (Ärztekammer für Wien), zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Einwendungen (Einsprüche) gegen die Wählerlisten, und zwar wegen Aufnahme vermeintlich Nichtwahlberechtigter oder wegen Nichtaufnahme vermeintlich Wahlberechtigter oder vermeintlich unrichtiger Zuweisung zu einem Wahlkörper kann jeder Wahlberechtigte beim Vorsitzenden der Wahlkommission, Wien 20, Brigittaplatz 10, II. Stock, Magistratsabteilung 16, während der Frist der Auflegung der Wählerlisten schriftlich mit einer entsprechenden Begründung erheben. Verspätet eingebrachte Einwendungen bleiben unberücksichtigt. Jeder Einspruch darf nur gegen eine einzelne Person gerichtet sein.

X. Von dem zu II a genannten Wahlkörper sind 20, von dem zu II b genannten 19, von dem zu II c genannten 21 Kammermitglieder zu wählen.

XI. Wahlvorschläge, die mindestens von je 25 Wahlberechtigten unterzeichnet sein müssen und höchstens doppelt soviel Wahlwerber enthalten dürfen als Kammermitglieder vom betreffenden Wahlkörper zu wählen sind, müssen spätestens am 30. April 1954 schriftlich beim Vorsitzenden der Wahlkommission, Wien 20, Brigittaplatz 10, II. Stock, Magistratsabteilung 16, eingereicht werden, widrigenfalls sie nicht berücksichtigt werden. Die für die Wahl zugelassenen Wahlvorschläge werden vom 17. Mai 1954 bis 21. Mai 1954 von 9 bis 17 Uhr in Wien 1, Weihburggasse 10—12, Halbstock, Tür 2, zur Einsichtnahme der Wahlberechtigten aufgelegt werden. Gültig sind nur solche Stimmzettel, die für einen verlautbarten Wahlvorschlag abgegeben sind.

XII. Die Stimmabgabe ist am 22. Mai 1954 von 7 Uhr bis 19 Uhr in Wien 1, Weihburggasse 10—12, Halbstock, großer Sitzungssaal der Ärztekammer, möglich. Wahlberechtigte, die innerhalb der Wiener Gemeindebezirke I bis XXI ihren Berufssitz haben, können ihr Wahlrecht nur durch persönliche Abgabe ihrer Stimme ausüben und haben sich vor der Wahlkommission durch eine Urkunde oder sonstige Bescheinigung, aus der ihre Identität ersichtlich ist, auszuweisen.

Wahlberechtigte, die in den Wiener Gemeindebezirken XXII, XXIII, XXIV, XV und XXVI ihren Berufssitz haben, erhalten von der Wahlkommission ein für die Aufnahme des Stimmzettels bestimmtes Wahlkuvert so zugesendet, daß sie sich spätestens am 15. Mai 1954 in dessen Besitz befinden. Diese Wahlberechtigten können ihr Wahlrecht so ausüben, daß sie in das ihnen übersendete Wahlkuvert den ausgefüllten Stimmzettel legen, dann dieses Wahlkuvert sorgfältig verschließen und die auf dem anhängenden, zur Abtrennung bestimmten Kuvertabschnitt enthaltenen Vordruck mit einer Schreibmaschine oder einer leserlichen Handschrift ausfüllen, dabei jedoch beachten, daß auf dem für die Wahlurne bestimmten Wahlkuvert bei sonstiger Ungültigkeit der Stimme keinerlei Vermerke, Zeichen usw. angebracht sind. Ein solches Wahlkuvert kann der Wahlkommission zuhanden des Wahlkommissärs, Wien 20, Brigittaplatz 10, II. Stock, Magistratsabteilung 16, im Postwege durch eingeschriebenen Brief auf Kosten und Gefahr des Wahlberechtigten so übersendet werden, daß es bis Freitag, den 21. Mai 1954, 16 Uhr, einlangt oder der Wahlkommission am Wahltage bis 19 Uhr und am Wahlorte, Wien 1, Weihburggasse 10—12, Halbstock, großer Sitzungssaal der Ärztekammer, persönlich oder durch Boten überbracht werden.

Wien, am 11. März 1954.

Wahlkommission
für die Wahl in die Ärztekammer
für Wien

Marktbericht

vom 2. bis 6. März 1954

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Gemüse

	Verbraucherpreise	
Vogerlsalat	1800—2000	
Chinakohl	500— 600	(900)
Kohl	300— 540	
Kohlsprossen	800—1000	(1200)
Kohlrabi	150— 250	
Kohlrabi, Stück	60— 100	
Kraut, weiß	250— 300	
Kraut, rot	260— 300	
Karotten	200— 300	(360)
Stengelspinat	1100—1300	
Sellerie	240— 300	
Sellerie, Stück	100— 250	
Rote Rüben	150— 200	
Kren	1000—1600	
Porree	600— 800	(1000)
Zwiebeln	140— 220	(240)
Knoblauch	1400—1800	

Pilze

	Verbraucherpreise
Champignons	4000—5000

Kartoffeln

	Verbraucherpreise	
Kartoffeln, lang	110— 140	
Kartoffeln, rund	70— 85	
Kipfler	240— 320	(340)

Obst

	Verbraucherpreise	
Äpfel, übliche Konsumware	300— 600	
Speiseäpfel	600— 760	(1000)
Nüsse	1300—1600	

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Pilze	Zwiebeln
Wien	236.500	45.800	—	900	35.900
Burgenland	14.700	—	3.200	—	—
Niederösterreich	84.500	632.400	1.700	—	80.000
Oberösterreich	—	—	2.100	—	—
Steiermark	23.900	—	220.300	—	[illegible]
Holland	68.500	—	—	—	[illegible]
Italien	328.100	—	311.600	—	—
Dänemark	3.200	—	—	—	—
Kanarische Inseln	200	—	—	—	—
Spanien	300	—	2.800	—	—
ČSR	100	—	—	—	—
Frankreich	—	—	2.400	—	—
Jugoslawien	—	—	30.500	—	—
Westindien	—	—	14.500	—	—
Belgisch-Kongo	—	—	1.400	—	—
Türkei	—	—	500	—	—
Kamerun	—	—	200	—	—
Inland	359.600	678.200	227.300	900	115.900
Ausland	400.400	—	363.900	—	—
Zusammen	760.000	678.200	591.200	900	115.900

Agrumen: Italien 393.500 kg, Spanien 4500 kg, Marokko 1500 kg, Israel 3900 kg; zusammen 403.400 kg.

Milchzufuhren: 4,819.268 Liter Vollmilch.

Zentralviehmarkt

Auftrieb	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Wien	4	3	35	—	42
Niederösterreich	272	135	396	67	870
Oberösterreich	2	67	168	6	243
Salzburg	—	2	22	—	24
Steiermark	9	16	144	15	184
Kärnten	11	5	9	—	25
Burgenland	12	19	87	14	132
Tirol	—	—	1	—	1
Zusammen	310	247	862	102	1521
Außermarktbezüge:					
Niederösterreich	27	—	26	—	43
Oberösterreich	1	2	79	—	82
Steiermark	55	—	5	—	60
Zusammen	83	2	100	—	185

Jung- und Stechviehmarkt:

78 Stück lebende Kälber und 1 Stück lebende Ziege (Herkunft: Niederösterreich). Herkunft: Kälber: Wien 11, Niederösterreich 32, Oberösterreich 2, Steiermark 9, Burgenland 24.

Kontumazanlage:

7 Stück lebende Kälber. Herkunft: Niederösterreich.

Weidnermarkt:

6 Stück Kälber. Herkunft: Niederösterreich 1, Burgenland 5.

Schweinemarkt:

Auftrieb: 6824 Stück Fleischschweine (14 Notschlachtungen. Herkunft: Wien 169, Niederösterreich 3336, Oberösterreich 2123, Steiermark 339, Kärnten 219, Burgenland 638.

Kontumazanlage:

Auftrieb: 300 Stück Fleischschweine. Herkunft: Niederösterreich 74, Oberösterreich 56, Steiermark 145, Burgenland 25.

Außermarktbezüge — Kontumazanlage:

25 Stück Fleischschweine. Herkunft: Wien 9. Burgenland 16.

Zufuhren der Großmarkthalle

In kg	Rindfleisch	Kalbfleisch	Schweinefleisch	Rauchfleisch	Innereien	Würste	Knochen
Wien	2.644	966	9.905	4327	1589	11.563	1164
Burgenland	4.700	—	—	—	—	—	—
Niederöst.	91.770	—	1.038	—	—	150	—
Oberöst.	9.900	—	805	—	—	25	—
Salzburg	80	29	—	—	—	—	—
Steiermark	7.800	—	—	—	—	—	—
Kärnten	1.100	—	300	—	—	—	—
Tirol	1.350	30	—	—	600	—	—
Zusammen	119.344	1025	12.048	4327	2189	11.738	1164
Wien über St. Marx	91.926*	75*	—	—	4820*	—	—

Speck und Filz: Wien 1518 kg, Niederösterreich 135 kg; zusammen 1653 kg. Wien über St. Marx 354 kg*.

Schmalz: Wien 253 kg, Niederösterreich 70 kg; zusammen 323 kg.

In Stücken	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Kitze
Burgenland	343	598	2	—	2	—
Niederösterreich	1887	3263	19	40	47	56
Oberösterreich	719	360	2	3	8	—
Salzburg	131	5	—	—	—	—
Steiermark	258	409	3	3	—	1
Kärnten	15	—	—	—	—	—
Tirol	152	—	—	—	—	3
Zusammen	3505	4635	26	46	57	60
Wien über St. Marx	13*	764*	—	—	—	—

* Diese Zufuhren sind bereits im Berichte des Viehmarktes enthalten.

Pferdemarkt:

Hauptmarkt:

Auftrieb: 298 Stück Pferde, hievon 30 Stück Fohlen. Verkauft wurden 277 Stück Schlachtpferde und 2 Stück Nutzpferde. Unverkauft blieben 19 Stück Pferde. Herkunft: Wien 10, Niederösterreich 133, Burgenland 53, Oberösterreich 53, Steiermark 31, Kärnten 16 und Tirol 2.

Nachmarkt:

Auftrieb: 11 Stück Pferde. Verkauft wurden 8 Stück Schlachtpferde. Unverkauft blieben 3 Pferde. Herkunft: Wien 1, Niederösterreich 2, Burgenland 8.

Ferkelmarkt:

Aufgetrieben wurden 151 Stück. Verkauft wurden alle.

Preise (im Durchschnitt): 7wöchige 225.50 S, 8wöchige 281.20 S, 10wöchige 311.50 S, 14wöchige 470 S, 16wöchige 625 S.

Marktamt der Stadt Wien

M.Abt. 18 — Reg. XXIV/11/53
Plan Nr. 2803

Flächenwidmungs- und Bebauungsplan

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet östlich der Müllerwerksiedlung im 24. Bezirk (Kat.G. Hennersdorf).

Auf Grund des § 2 Abs. 4 der BO für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 13. März bis 29. März 1954 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 1, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 5. März 1954.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

Kundmachung des Einigungsamtes

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 122/53 ein Kollektivvertrag hinterlegt. Abgeschlossen am 10. August 1953 zwischen der Bundesinnung der Dachdecker und Pflasterer, Wien 1, Wildpretmarkt 10, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter, Wien 7, Schottenfeldgasse 24. Betrifft Löhne für Dachdecker in Salzburg und Kärnten.

Dieser Kollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung" Nr. 16 vom 21. Jänner 1954 kundgemacht.

Baubewegung

vom 1. bis 6. März 1954

Neubauten

1. **Bezirk:** Walfischgasse 10, Wohnhaus-Wiederaufbau, Verein der Freunde des Wohnungseigentums, 3, Rennweg 25, Bauführer „Universale" Hoch- und Tiefbau, 1, Renngasse 6 (1, Walfischgasse 10, 2/54).

2. **Bezirk:** Praterstraße 42, Wohnhaus-Wiederaufbau, Geb.-Verw. Rich. Willax, 2, Czerningasse 7, Bauführer Bauunternehmung Ch. Jahn, 5, Kohlgasse 51 (2, Praterstraße 42, 2/54).

Stuwerstraße 35, Wohnhaus-Wiederaufbau, Hausverw. Anna Hinterlang, 8, Blindengasse 29, für Hermine Bauer, Dr. Melitta Pachmann, Dr. Friederike Bauer, Bauführer Bmst. Walter Schmatral, 12, Breitenfurter Straße 161 (2, Stuwerstraße 35, 2/54).

3. **Bezirk:** Obere Weißgerberstraße 24, Wohnhaus-Wiederaufbau, Bauunternehmung Ing. Sepp Haas, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Ing. Sepp Haas, 3, Obere Weißgerberstraße 24 (3, Obere Weißgerberstraße 24, 1/54).

Eslarngasse 18, Wohnhaus-Wiederaufbau, Aufbaugesellschaft für Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau m. b. H., 1, Kärntner Straße 21, Bauführer Aufbaugesellschaft für Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau m. b. H., 1, Kärntner Straße 21 (3, Eslarngasse 18, 2/54).

Markhofgasse-Barthgasse, Wohnhausbau, Gemeinde Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/842/54).

6. **Bezirk:** Liniengasse 47, Abtragung des Werkstättengebäudes und der Abortvorbauten im Hof, Wohnhaus-Wiederaufbau, Dr. Hans Tichy und Hermann Träger, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Karl Wallner, 13, Lainzer Straße 45 (6, Liniengasse 47, 1/54).

9. **Bezirk:** Wiesengasse 19—21, Wohnhausbau, Gemeinde Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/843/54).

13. **Bezirk:** Volkgasse-Hanselmayergasse-Wattmanngasse, Wohnhausbau, Gemeinde Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/760/54).

15. **Bezirk:** Löschenkohlgasse 3, Wohnhausbau, Gemeinde Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/988/54).

16. **Bezirk:** Arnethgasse 61—65, Kleinwohnungshaus, Gemeinnütziges Wohnungsunternehmen „Riedenhof" GmbH, 9, Porzellangasse 51, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 16, Arnethgasse 61—65, 1/54).

Redtenbachergasse 46, Kleinwohnungshaus, Josefa Kröll, Rudolf und Johanna Papousek, im Hause, Bauführer Bauges. m. b. H. Voitl & Co., 7, Zollergasse 15 (M.Abt. 37 — 16, Redtenbachergasse 46, 1/54).

Ottakringer Straße 262, Einfamilienhaus, Karl und Maria Klimm, im Hause, Bauführer Zmst. Ferd. Fröstl u. F. Thurn, 16, Zwinzstraße 3 (M.Abt. 37 — 16, Ottakringer Straße 262, 1/54).

Laborweg, Parzelle 94, Gst. 3232/60, Sommerhaus, Ferdinand und Paula Kolasek, 16, Maroltingergasse 56, Bauführer Holzbau Johann Pausz, 16, Lorenz Mandl-Gasse 36 (M.Abt. 37 — 16, Laborweg, E.Z. 4198, 1/54).

Kirchstetterngasse 61, Kleinwohnungshaus, Dipl.-Ing. Anton Jung, 4, Goldeggasse 2, Bauführer Bmst. Laurenz Waldmann, 20, Jägerstraße 44 (M.Abt. 37 — 16, Kirchstetterngasse 61, 2/54).

18. **Bezirk:** Hockegasse 63, Kleinwohnungshaus, Gem. Wohnungs - Genossenschaft Wien - Nordwest, 19, Hartäckerstraße 71, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — XVIII/1/54).

Pötzleinsdorfer Straße 2, Kleinwohnungshaus, Österr. Siedlungswerk, Gemeinnützige GmbH, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — XVIII/1/54).

19. **Bezirk:** Krottenbachstraße 37, städtischer Wohnhausbau, Gemeinde Wien (Gesiba), Bauführer unbekannt (35/933/54).

21. **Bezirk:** Schenkendorfgasse-Plankenbüchlergasse, städtischer Wohnhausbau, Gemeinde Wien (Gesiba), Bauführer unbekannt (35/932/54).

Strebersdorf, E.Z. 1162, 6 Wohnhäuser, Österr. Wohnbaugen. Graz, Bauführer Industriebau GmbH (21, Str 1162, 1/54).

Stammersdorf, Strebersdorfer Straße 17, Wohnhaus-Wiederaufbau, Leopold Kreutzer, 21, Stammersdorf, Johann Weber-Straße 59, Bauführer Bmst. Karl Ebinger & Co., 21, Stammersdorf, Hauptstraße 62 (21, Strebersdorfer Straße 17, 1/54).

Brünner Straße 47, Wohnhaus, Franz Kabrt, Bauführer Bmst. Ing. Czernilofsky, 16, Lorenz Mandl-Gasse 32—34 (21, Brünner Straße 47, 1/54).

Voltelinistraße, E.Z. 179, Häuschen mit Atelier, Oskar Botolli, Bauführer Bmst. Johann Kruckenfellner, Kiedering 43 (21, Schl 179, 1/54).

Wilhelm Raab-Gasse 6, Wohnhaus, Bau- und Siedlungsgen. „Frieden", Bauführer Bmst. Dr. techn. Karl F. Wieninger, 4, Prinz Eugen-Straße 70 (21, Wilhelm Raab-Gasse 6, 1/54).

Jedlersdorfer Straße, E.Z. 282, Holzschuppen, Hans Timm, 21, Brünner Straße 63—65, Bauführer Zmst. Karl Klauser, Oed, Kreis Wiener-Neustadt (21, G.J. I 282, 2/54).

Kapellerfeld, Schillergasse 42, Kleinhaus, Karl Darebny, 2, Leopoldsgasse 9/12, Bauführer Bmst. Josef Eder, 21, Gerasdorf, Stammersdorfer Straße 350 (21, Schillergasse 42, 1/54).

Patrizigasse 13 und 15, Wohnhaus-Wiederaufbau, Baugesellschaft H. Rella & Co., Bauführer Baugesellschaft H. Rella & Co., 8, Albertgasse 33 (21, Patrizigasse 13 und 15, 1/54).

Deublergasse 50, Schlosserwerkstätte, Josef Rosner, 21, Deublergasse 37, Bauführer Bmst. Leopold [illegible]r, 21, Prager Straße 1 (21, Deublergasse 50,

22. **Bezirk:** Hirschstetten, Quadenstraße, Kindergartenerrichtung, Gemeinde Wien, M.Abt. 26, Bauführer unbekannt (35/763/54).

24. **Bezirk:** Mödling, Weißenkreuzgasse, Gst. 1348/8, Einfamilienhaus, Maria Wallisch, 24, Mödling, Anningerstraße 15, Bauführer Bmst. Arch. Franz Hammer, 24, Mödling, Gabrielerstraße 10 (M.Abt. 37 — XXIV/223/54).

Wiener-Neudorf, Siedlung „Frieden", An der Biedermannsdorfer Straße, Gst. 324/40/41, Siedlungshaus, Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft „Frieden", 1, Herrengasse 14, Bauführer Arch. Franz Ullmann, 8, Auerspergstraße 13 (M.Abt. 37 — XXIV/292/54).

Mödling, Nansengasse 8, Einfamilienhaus, Erich und Ferdinand Brettschneider, 24, Mödling, Payergasse 22, Bauführer Bmst. Ing. Anton Joiser, 24, Mödling, Klostergasse 6 (M.Abt. 37 — XXIV/301/54).

Brunn am Gebirge, Leopold Gattringer-Straße 54, Wohnhaus-Wiederaufbau, Dr. Arthur Mache, Bauführer Arch. Dipl.-Ing. Ladislaus Hrdlicka, 18, Türkenschanzstraße 11 (M.Abt. 37 — XXIV/293/54).

25. **Bezirk:** Vösendorf, Roseggersiedlung 896/16, Siedlungshaus, Albert und Gertrude Buschmann, im Hause, Bauführer Mmst. Stephan Koller, 13, Fasangartengasse 105 (M.Abt. 37 — 25, Rosegger, 1/54).

Inzersdorf, Siedlung Blumental 1153/10, Gartenhaus, Josef und Margarete Homola, 10, Pernerstorfergasse 27, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 25, Blumental, 2/54).

Perchtoldsdorf, Franz Schubert-Gasse 28, Sommerhaus, Josef Rapoldi, 14, Breitenseeer Straße 6/26, Bauführer Bmst. Franz Bägel, 7, Wimbergergasse 31 (M.Abt. 37 — 25, Pd/Franz Schubert-Gasse 28, 1/54).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Veränderungen

1. **Bezirk:** Goldschmiedgasse 10, Einbau von Fenstern samt Parapet usw., OBR. Ing. Richard Wehler-Hardt, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Hans Smolak, 14, Linzer Straße 242 (1, Goldschmiedgasse 10, 2/54).

Herrengasse 12, Bankportaländerung, Österreichisches Creditinstitut, im Hause, Bauführer Baugesellschaft H. Rella & Co., 8, Albertgasse 33 (1, Herrengasse 12, 1/54).

Parkring 2, Umbau des Geschäftslokales, F. M. Tarbuk & Co., 1, Opernring 11, Bauführer Bmst. Anton Trnka, 17, Dornbacher Straße 32 (1, Parkring 2, 2/54).

Wollzeile 13, Anbringung einer Werbefläche, F. Rondell, 1, Riemergasse 11, Bauführer unbekannt (1, Wollzeile 13, 1/54).

Rabensteig 3/18, Nachträgliche Genehmigung für Einbau des Badezimmers, Prof. Erwin Scholz durch Dr. Christian Brosa, 1, Schottengasse 4, Bauführer unbekannt (1, Rabensteig 3, 2/54).

Hohenstaufengasse 2, Deckenauswechslung, Ferd. Ungar, 1, Wipplingerstraße 22, Bauführer Zmst. Johann Wögerer, 10, Reumannplatz 12 (1, Hohenstaufengasse 2, 1/54).

Dorotheergasse 10, Deckenauswechslungen usw., Hausverw. Ilse Knirsch, 13, Gloriettegasse 8, Bauführer Bmst. Ing. Franz Pimpel, 19, Rodlergasse 26 (1, Dorotheergasse 10, 3/54).

Rathausstraße 15, Feuermauerdurchbruch, Josef Foggensteiner, 1, Rathausstraße 17, Bauführer Arch. Franz Weigl, 14, Purkersdorf, Hauptstraße 10 (1, Rathausstraße 15, 1/54).

Rathausstraße 17, Feuermauerdurchbruch, Josef Foggensteiner, im Hause, Bauführer Arch. Franz Weigl, 14, Purkersdorf, Hauptstraße 10 (1, Rathausstraße 17, 2/54).

Graben 29, Verlegen der beiden Kinoausgänge, Ohne Pause-Kino, Carl Swoboda & Co., im Hause, Bauführer Felix Sauer's Nachf. Jakob Pribek, Rudolf Schiegl u. Oskar Nell, 4, Karolinengasse 5 (1, Graben 29, 1/54).

Brandstätte 3, Personenaufzug, Verein der Freunde des Wohnungseigentums, 3, Rennweg 25, Bauführer Neue Reformbauges. m. b. H., 9, Mariannengasse 3 (35/716/54).

Neuer Markt 5, Öllagerbehälter, Hotel Kranz, 1, Kärntner Straße 22, Bauführer Gustav Endl, 12, Zöppelgasse 12—14 (35/737/54).

Sonnenfelsgasse 17, Umbau des Hauskanals, Gemeinde Wien, M.Abt. 27, Bauführer Bmst. Führer, 6, Brückengasse 8 (35/740/54).

Schottenring-Franz Josefs-Kai, Umstellung Wartehalle, Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe, Bauführer unbekannt (35/808/54).

Am Hof, Feuerwehrzentrale, Wiederaufbau des zerstörten Teiles, Gemeinde Wien, M.Abt. 26, Bauführer Hoch- und Tiefbau-AG, 3, Engelsberggasse 4 (35/990/54).

Fleischmarkt 16, Herstellung eines Baderaumes und Teilung eines Zimmers, Emma Mittermayer, im Hause, Bauführer Bmst. Walter Schmatral, 12, Breitenfurter Straße 161 (1, Fleischmarkt 16, 1/54).

2. **Bezirk:** Schreigasse 3, Planwechsel für Fabrikneubau, Hermes-Werke, Leopold Hermann, 2, Untere Augartenstraße 21, Bauführer Neue Reformbaugesellschaft m. b. H., 9, Mariannengasse 3 (2, Schreigasse 3, 1/54).

Stoffellagasse 7, Umbau in eine Werkstätte, Wenzel Walla, 2, Große Mohrengasse 42, Bauführer unbekannt (2, Stoffellagasse 7, 1/54).

Volkertplatz 9, Deckenauswechslung, Margarete Rieß, 4, Südtiroler Platz 2, Gertrude Wopenka, 9, Spitalgasse 13, Bauführer Bmst. Karl Rieß, 4. Bezirk (2, Volkertplatz 9, 1/54).

Franz Hochedlinger-Gasse 11, Errichtung zweier Flugdächer und eines Holzschuppens, Edmund Gaunersdorfer, 2, Novaragasse 7, Franz Kern, 2, Förstergasse 10, Franz Hager, 2, Schiffamtsgasse 8, Bauführer Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau Arch. Eduard Wegrzyn, 2, Große Schiffgasse 18 (2, Franz Hochedlinger-Gasse 11, 2/54).

Aspernbrückengasse 3/14, Abtragung und Neuerrichtung von Leichtwänden, W. P. Bauer, im Hause, Bauführer Bmst. August Scheibal, 5, Gassergasse 13 (2, Aspernbrückengasse 3, 1/54).

Rotundengelände, Messepavillon, Eternit-Werke Hatschek, Automobilausstellung, Bauführer Wenzl Hartl, 19, Sieveringer Straße 2 (35/773/54).

Rotundengelände, Messepavillon, Verband ländlicher Genossenschaften, 1, Seilergasse 6, Bauführer Bmst. Theodor Duda, 19, Heiligenstädter Straße 64 (35/774/54).

Rotundengelände, Messepavillon, Flaga-Vertriebsges., 4, Schleifmühlgasse 4, Bauführer unbekannt (35/802/54).

Rotundengelände, Messepavillon, Danubius Ges. mbH, Windischgarsten-Rosenau, Bauführer unbekannt (35/891/54).

3. **Bezirk:** Stalinplatz 4, Krananlageverlegung, Mannesmannröhren und Eisenhandel, im Hause, Bauführer unbekannt (35/739/54).

Gerlgasse 2, Selbstfahreraufzug, Alpine Montanges., 1, Friedrichstraße 4, Bauführer unbekannt (35/792/54).

Arsenalstraße 5 a, Gerüstaufstellung für Abfüllmaschine, Natron Papier Industrie, 1, Regierungsgasse 1, Bauführer Bauunternehmung Demel u. Rößler, 14, Kienmayergasse 51—53 (3, Arsenalstraße 5 a, 1/54).

Hagenmüllergasse 32, Dachgeschoßwohnungen, Gemeinde Wien, M.Abt. 27, Bauführer Ing. Franz Zwettler, 18, Gersthofer Straße 28 (35/966/54).

Hagenmüllergasse 28, Dachgeschoßwohnungen, Gemeinde Wien, M.Abt. 27, Bauführer Wienbau GmbH, 7, Lindengasse 9 (35/967/54).

Landstraßer Hauptstraße 30, Lokal, Herstellung einer Zierdecke, Palmers-Ges., 6, Lehárgasse 9—11, Bauführer Bmst. Franz Oppolzer, 13, Erzbischofgasse 4 (3, Landstraßer Hauptstraße 30, 1/54).

Landstraßer Hauptstraße 139/12, Abtragung einer Scheidemauer, Dipl.-Ing. Hans Eisner, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. A. Fuchs, 7, Burggasse 115 (3, Landstraßer Hauptstraße 139, 2/54).

Landstraßer Hauptstraße 30, Einbau einer Passage im Hausflur, Palmers-Ges., 6, Lehárgasse 9—11, Bauführer unbekannt (3, Landstraßer Hauptstraße 30, 2/54).

Kolonitzplatz 3, Deckenauswechslung, Magdalena Schmid, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Rudolf Goebel, 3, Löwengasse 18 (3, Kolonitzplatz 3, 1/54).

4. **Bezirk:** Belvederegasse 28/28 und 29, Dippelbaumauswechslung, Bauwerber unbekannt, Bauführer Bmst. Hans Baudisch's Wtw., 12, Anton Scharff-Gasse 3 (4, Belvederegasse 28, 1/54).

Große Neugasse 8, Bauherstellung Träme, Geb.-Verw. Robert Stieglmayer's Wtw., 3, Baumgasse 26, Bauführer Mmst. Franz Altbürger, 7, Myrthengasse 10 (4, Große Neugasse 8, 1/54).

Wiedner Hauptstraße 77, Lichthofüberdachung, Otto Starkl, im Hause, Bauführer Bmst. Leo Eckelhart, 25, Neu-Erlaa, Hofallee 3 (4, Wiedner Hauptstraße 77, 1/54).

5. **Bezirk:** Margaretengürtel 5, Garagenzubau, Karl Ernst Wagner & Co., im Hause, Bauführer Ing. Otto Vogler, 9, Kolingasse 20 (35/817/54).

6. **Bezirk:** Mariahilfer Straße 117, Abänderung der Abgangstreppe in eine Verbindungsrampe, Anna Urban u. Mitbesitzer, 13, Auhofstraße 247, Bauführer Bmst. Ing. Johann Lender, 4, Wohllebengasse 13 (6, Mariahilfer Straße 117, 2/54).

7. **Bezirk:** Schottenfeldgasse 76, Wiederherstellung eines Bodenabteils, Dipl.-Ing. Franz Kohut, im Hause, Bauführer unbekannt (7, Schottenfeldgasse 76, 1/54).

Kaiserstraße 39, Deckenauswechslung, Wr. Wäschegesellschaft m. b. H., im Hause, Bauführer Bmst. Karl Glaser, 19, Hohe Warte 50 (7, Kaiserstraße 39, 1/54).

8. **Bezirk:** Alser Straße 35, Herstellung einer Tür mit Oberlichte, „Nordsee", Deutsche Hochseefischerei GmbH, 20, Nordwestbahnhof, Bauführer Bmst. Leopold Mühlberger, 14, Flötzersteig 248 (8, Alser Straße 35, 1/54).

Lerchengasse 23, Öffnen einer vermauerten Tür, Karl Mann, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Glaser, 19, Hohe Warte 50 (8, Lerchengasse 23, 2/54).

9. **Bezirk:** Währinger Straße 9, Portalinstandsetzung, Maria Fröhlich, 9, Nußdorfer Straße 13, Bauführer Bmst. Josef Eggenfellner, 1, Wollzeile 12 (9, Währinger Straße 9, 1/54).

Lazarettgasse 15, Errichtung eines Schuppens, Franz Schweitzer, im Hause, Bauführer unbekannt (9, Lazarettgasse 15, 1/54).

Alserbachstraße 23, Ölfeuerungsanlage, Arbeiterheime-Betriebsges. m. b. H., im Hause, Bauführer Karl Mayer's Wtw., 21, Überfuhrstraße 13 (35/888/54).

10. **Bezirk:** Neilreichgasse 105, Dachgeschoßwohnungen, Gemeinde Wien, M.Abt. 27, Bauführer Fried. Zichtl, Breitenfurt, Laaber Straße, Konrad Setti, 4, Seisgasse 8, Ing. Ferd. Schindler, 10, Hasengasse 32, Ernst Fendesack, 9, Schwarzspanierstraße 18, Ing. Ant. Preslicka, 13, Lainzer Straße 122 (35/893/54).

Raaber Bahn-Gasse 25, Wohnhaus-Instandsetzung, Hans Plank & Co., 1, Schellinggasse 7, Bauführer Bmst. Hans Plank & Co., 1, Schellinggasse 7 (10, Raaber Bahn-Gasse 25, 1/54).

Inzersdorfer Straße 113, Werkshalle, Zubau, Wiener Pfahl- und Betongesellschaft m. b. H., im Hause, Bauführer Wiener Hoch- und Tiefbau-Gesellschaft m. b. H., 3, Engelsberggasse 4 (10, Inzersdorfer Straße 113, 5/53).

Senefeldergasse 57—59, Trockenanlage, Zubau, Ludwig Dokuzovic, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Fasching, 6, Mariahilfer Straße 19—21 (10, Senefeldergasse 57—59, 1/53).

12. **Bezirk:** Steinhagegasse 18, Deckenauswechslung und Lagerraum, Josef Lugert, im Hause, Bauführer Bmst. A. Millik & Neffe, 16, Ottakringer Straße 141 (12, Steinhagegasse 18, 1/54).

Schlöglgasse 24 a, Kanalanschluß, Heinrich Hopfmann, im Hause, Bauführer Bmst. Gottfried Lemböck, 12, Schlöglgasse 28 (12, Schlöglgasse 24 a, 1/54).

Koflergasse 20, Fensterauswechslung, Franziska Schwalm, 12, Tichtelgasse 12, Bauführer Bmst. Josef Titz, 25, Neu-Erlaa, Hofalleestraße 26 (12, Koflergasse 20, 1/54).

Albrechtsbergergasse 21, Kanalauswechslung, Alice Dratwa, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Habersohn, 14, Kuefsteingasse 9 (12, Albrechtsbergergasse 21, 1/54).

Belghofergasse 39, Kanalanschluß, K. Quittner, 1, Kärntner Straße 8, Bauführer Bmst. Oswald Richter, 7, Breite Gasse 17 (12, Belghofergasse 39, 1/54).

Schöpfergasse 4, Kanalanschluß, Pflegestättenverein, 9, Nußdorfer Straße 5, Bauführer Bmst. Karl Lachner, 12, Rosenhügelstraße 10 (12, Schöpfergasse 4, 1/54).

Elisabethallee 8, Kanalanschluß, Oskar Kunerth, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Lachner, 12, Rosenhügelstraße 10 (12, Elisabethallee 8, 2/54).

Am Fasangarten 15, Kanalanschluß, Paul Nicht, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Lachner, 12, Rosenhügelstraße 10 (12, A.F. 15, 2/54).

Bahnzeile 33, Kanalanschluß, Hilde Hänlein, im Hause, Bauführer Allianz-Baugesellschaft, 12, Meidlinger Hauptstraße 7 (12, Bahnzeile 33, 1/54).

Schöpfergasse 6, Kanalanschluß, Dr. Ernst Mika, im Hause, Bauführer Allianz-Baugesellschaft, 12, Meidlinger Hauptstraße 7 (12, Schöpfergasse 6, 1/54).

Thunhofgasse 6, Kanalanschluß, Maria Strauß, im Hause, Bauführer Allianz-Baugesellschaft, 12, Meidlinger Hauptstraße 7 (12, Thunhofgasse 6, 1/54).

Premlechnergasse 20, Kanalanschluß, Elisabeth Berger, im Hause, Bauführer Allianz-Baugesellschaft, 12, Meidlinger Hauptstraße 7 (12, Premlechnergasse 20, 1/54).

Wienerbergstraße 16—20, Dachgeschoßwohnungen, Gemeinde Wien, M.Abt. 27, Bauführer Bmst. Karl Lachner, 12, Rosenhügelstraße 10, Bmst. Rud. Hauptner, 9, Alserbachstraße 22, Bmst. Karl Eulenberg, 12, Aichholzgasse 31, Moritz Kubista's Wtw., 9, Schubertgasse 16 (35/894/54).

13. **Bezirk:** Am Girzenberg, Kindertageserholungsstätte, Klosettanlage, Gemeinde Wien, M.Abt. 30, Bauführer Ing. Franz Zwettler, 18, Gersthofer Straße 28 (35/980/54).

14. **Bezirk:** Heinrich Collin-Straße, Ölfeuerungsanlage, GöC, 6, Theobaldgasse 19, Bauführer „Universale" Hoch- und Tiefbau-AG, 3, Engelsberggasse 4 (35/904/54).

15. **Bezirk:** Gablenzgasse 35—37, Dachgeschoßwohnungen, Gemeinde Wien, M.Abt. 27, Bauführer Ing. Karl Schnittler, 7, Wimbergergasse 32 (35/770/54).

Gablenzgasse 101—105, Dachgeschoßwohnungen, Gemeinde Wien, M.Abt. 27, Bauführer Dipl.-Ing. Franz Lenikus, 1, Naglergasse 1 (35/771/54).

Goldschlagstraße 38, Geschäftsumbau, Elfriede Mergenthal, 19, Cobenzlgasse 30, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Josef Langer, 6, Otto Bauer-Gasse 4 (M.Abt. 37 — 15, Goldschlagstraße 38, 1/54).

Storchengasse 1—3, Werkstättenzubau, Krainz & Co., KG, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Bruk's Wtw., 11, Simmeringer Hauptstraße 170 a (M.Abt. 37 — 15, Storchengasse 1—3, 1/54).

Gablenzgasse 5, Pfeilerentfernung, Leopoldine Kolb, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Karl Kobierski, 15, Hütteldorfer Straße 67 (M.Abt. 37 — 15, Gablenzgasse 5, 2/54).

Ullmannstraße 71, Pfeilerauswechslung, Peter Petersen, 15, Diefenbachgasse 59, Bauführer Bauunternehmung Zaufal & Co., 9, Alser Straße 28 (M.Abt. 37 — 15, Ullmannstraße 71, 1/54).

Märzstraße 33, Bauliche Abänderung, Anton Buschka, im Hause, Bauführer Bmst. J. Odwody u. Ing. J. Weidisch, 8, Josefstädter Straße 87, (M.Abt. 37 — 15, Märzstraße 33, 1/54).

Mariahilfer Straße 133, Bauliche Abänderung, Allgemeine Invalidenversicherungsanstalt, 5, Blechturmgasse 11, Bauführer Bmst. Ludwig & Hans Strohmayer, 5, Wiedner Hauptstraße 95 (M.Abt. 37 — 15, Mariahilfer Straße 133, 3/54).

Diefenbachgasse 3, Bauliche Umgestaltungen, Hausverw. Johann Formanek, 17, Geblergasse 57, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 15, Diefenbachgasse 3, 1/54).

Oesterleingasse 4, Wiederinstandsetzung, Hausverw. Nora Klimes, 3, Krieglergasse 15, Bauführer Bmst. Ing. Otto Handlos, 7, Zieglergasse 72 (M.Abt. 37 — 15, Oesterleingasse 4, 2/54).

Stättermayergasse 5, Autoeinstellraum, Ing. Franz Köck, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Matth. Petsch's Erben, 15, Braunhirschengasse 7 (M.Abt. 37 — 15, Stättermayergasse 5, 2/54).

Vogelweidplatz 7—8, Trafikverlegung, Karoline Duda, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Karl Fichtinger, 15, Kriemhildplatz 9 (M.Abt. 37 — 15, Vogelweidplatz 7—8, 1/54).

Märzstraße 86, Bauliche Umgestaltung, Eduard und Marie Gruber, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Josef Vokaun, 15, Hütteldorfer Straße 68 (M.Abt. 37 — 15, Märzstraße 86, 1/54).

Löhrgasse 1, Neonbeleuchtung, Therese Putz, im Hause, Bauführer Johann Renovsky, 2, Praterstraße 42 (M.Abt. 37 — 15, Löhrgasse 1, 1/54).

Sechshauser Straße 79, Deckenauswechslung, Hausverw. Julius Schlesinger, 8, Josefstädter Straße 25, Bauführer Bmst. Ing. Josef Hrachowina, 6, Rahlgasse 1 (M.Abt. 37 — 15, Sechshauser Straße 79, 4/54).

16. **Bezirk:** Schrekergasse 38, Rohrkanaleinbau, Leopold und Hermine Schmid, im Hause, Bauführer Baugesellschaft Polese & Ott, 1, Börsegasse 7 (M.Abt. 37 — 16, Schrekergasse 38, 1/54).

Veronikagasse 5, Wiederinstandsetzung, Anna und Karoline Hoffmann, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Josef Vokaun, 15, Hütteldorfer Straße 68 (M.Abt. 37 — 16, Veronikagasse 5, 1/54).

Lerchenfelder Gürtel 53, Lokalumbau, Franz Göhl, 16, Steinbruchstraße 16, Bauführer Bmst. Ing. Hans Hofer, 16, Hippgasse 26 (M.Abt. 37 — 16, Lerchenfelder Gürtel 53, 1/54).

Gablenzgasse 28, Schuppen, Wiederinstandsetzung, Heinrich Richter, KG, 16, Kirchstetterngasse 6, Bauführer Bmst. Ing. Karl Netzl, 16, Fröbelgasse 8 (M.Abt. 37 — 16, Gablenzgasse 28, 1/54).

17. **Bezirk:** Hernalser Hauptstraße 221, Dachgeschoßwohnungen, Gemeinde Wien, M.Abt. 27, Bauführer unbekannt (35/968/54).

18. **Bezirk:** Gentzgasse 65, Widmungsänderung, Josef Erhart, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Franz Mögle, 20, Handelskai 50 (M.Abt. 37 — XVIII/1/54).

Lacknergasse 81, Dachbodenausbau, Therese Huemer, im Hause, Bauführer Bauges. Handel & Co., 1, Wipplingerstraße 12 (M.Abt. 37 — XVIII/1/54).

Schöffelgasse 48, Zubau, Leopold Röhricht, im Hause, Bauführer Bmst. Alfons Papsch, 18, Herbeckstraße 27 (M.Abt. 37 — XVIII/1/54).

Scheidlstraße 45, Einstellraum und Mansardenaufbau, Hans Entrup, im Hause, Bauführer Hoch- und Betonbau Felix Sauer's Nachfolger Jakob Pribek, Rudolf Schiegl, Oskar Nell, 4, Karolinengasse 5 (M.Abt. 37 — XVIII/1/54).

Staudgasse 61, Bauliche Veränderungen, Eugen Ketterl, 18, Anastasius Grün-Gasse 43, Bauführer Bmst. Ing. Ferdinand Semsch, 16, Steinbruchstraße 2—4 (M.Abt. 37 — XVIII/1/54).

Pötzleinsdorfer Straße 196, Mansardenausbau, Wilhelm und Poldy Rieder, im Hause, Bauführer Bmst. Hanns Hoffelner, 19, Windhabergasse 24 (M.Abt. 37 — XVIII/1/54).

Währinger Straße 80—82, Bauliche Veränderungen, Ing. Karl Prostrednik, im Hause, Bauführer Bmst. Roth & Co., 1, Heßgasse 7 (M.Abt. 37 — XVIII/3/54).

20. **Bezirk:** Gaußplatz 7/7, Einbau eines Badezimmers, Karl Dipold, 4, Johann Strauß-Gasse 26, Bauführer Bauges. m. b. H. Slator, 6, Laimgrubengasse 4 (20, Gaußplatz 7, 1/54).

Klosterneuburger Straße 46, Türen 29 und 30, Türdurchbruch, Franz Baronyai, im Hause, Bauführer Bmst. Leopold Schumm, 25, Liesing, Schulgasse 8 (20, Klosterneuburger Straße 46, 1/54).

21. **Bezirk:** Prager Straße 140, Einbau einer Hochspannungsanlage, Josef Mohr, 21, Pilzgasse 7, Bauführer Ing. Karl Höllerl, 19, Heiligenstädter Straße 154 (21, Prager Straße 140, 1/54).

Nordrandsiedlung, 16. Gasse, Haus 196, Zubau, Johann Dienesch, im Hause, Bauführer Bmst. Ludwig Prokysek, 12, Deutschmeisterstraße 21 (21, N.R.S., 6/54).

Nordrandsiedlung, 11. Gasse, Haus 27, Zubau, Frieda Hinz, im Hause, Bauführer Bmst. Ludwig Prokysek, 12, Deutschmeisterstraße 21 (21, N.R.S., 6/54).

Königsbrunn, Gst. 274, Einfriedung und Hofquertrakt, Josef Schiller, im Hause, Bauführer Mmst. Thomas Petzl, 21, Enzersfeld 154 (21, Königsbrunn, 1/54).

Stammersdorf, Brünner Straße 110, Motorradgarage, Franziska Borbely, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Ebinger & Co., 21, Stammersdorf, Hauptstraße 62 (21, Brünner Straße 110, 1/54).

Enzersfeld 23, Schuppen, Garage, Theresia Zwanzinger, im Hause, Bauführer Mmst. Thomas Petzl, 21, Enzersfeld 154 (21, Enzersfeld, 5/54).

Siegfriedgasse 14, Geräteschuppen, Ing. Schwendt, im Hause, Bauführer Bmst. Alscher & Co., 1, Singerstraße 8 (21, Siegfriedgasse 14, 1/54).

Prager Straße 171, Auswechslung der Decke, Hermine Breyer, im Hause, Bauführer Bmst. Leopold Molzer, 21, Prager Straße 1 (21, Prager Straße 171, 1/54).

Königsbrunn 9, Umgestaltung des Wohn- und Wirtschaftsgebäudes, Alois Berthold, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Molzer & Sohn, Korneuburg (21, Königsbrunn, 2/54).

24. **Bezirk:** Gießhübl, Hauptstraße 71, Abänderung, Karl König, im Hause, § 61 (M.Abt. 37 — XXIV/245/54).

Wiener-Neudorf, Laxenburger Straße 6, Rauchfang, Erneuerung, Erna Kienberger, 24, Wiener-Neudorf, Laxenburger Straße 4, § 61 (M.Abt. 37 — XXIV/262/54).

25. **Bezirk:** Liesing, Haeckelstraße 1, Kanalanschluß, Ing. Hubert Maresch, 19, Iglaseegasse 47, Bauführer Bmst. Leopold Schumm, 25, Liesing, Schulgasse 8 (M.Abt. 37 — 25, Haeckelstraße 1, 1/54).

Liesing, Breitenfurter Straße 352, Kanalanschluß mit Abortanlage, Franz Fleberger, im Hause, Bauführer Bmst. Michael Häusler, 25, Atzgersdorf, Rittergasse 8 (M.Abt. 37 — 25, Breitenfurter Straße 352, 2/54).

Abbrüche

9. **Bezirk:** Wagnergasse 6, Abbruch, Gemeinde Wien, M.Abt. 27, Bauführer unbekannt (35/862/54).

24. **Bezirk:** Wiener-Neudorf, Rathausstraße 6, Städtisches Althaus, Abbruch, Gemeinde Wien, M.Abt. 27, Bauführer unbekannt (35/878/54).

Laxenburg, Schloßplatz 9, Städtisches Althaus, Abbruch, Gemeinde Wien, M.Abt. 27, Bauführer unbekannt (35/879/54).

Hennersdorf, Gst. 367/1, Abtragung des hölzernen Kühlturmes, Wienerberger Ziegelfabriks- u. Baugesellschaft, 1, Karlsplatz 1, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — XXIV/212/54).

Mödling, Brühler Straße 39, Seitengebäude, Abtragung, Rosa Voracek, 24, Mödling, Mannagettagasse 1, § 61 (M.Abt. 37 — XXIV/214/54).

Maria-Enzersdorf, Schloßgasse 7, Seitengebäude, Abtragung, Simon und Anna Hollaus, § 61 (M.Abt. 37 — XXIV/249/54).

Wiener-Neudorf, Laxenburger Straße 6, Rauchfang, Abtragung, Erna Kienberger, 24, Wiener-Neudorf, Laxenburger Straße 4, § 61 (M.Abt. 37 — XXIV/262/54).

Mödling, Perlgasse 4, Schuppen und Abort, Verwaltung Maria Cetl, 6, Mariahilfer Straße 119, § 61 (M.Abt. 37 — XXIV/289/54).

Brunn am Gebirge, Leopold Gattringer-Straße 54, Haus, Dr. Artur Mache, Bauführer Arch. Dipl.-Ing. Ladislaus Hrdlicka, 18, Türkenschanzstraße 1 (M.Abt. 37 — XXIV/293/54).

Grundabteilungen

10. **Bezirk:** Favoriten, E.Z. 2038, Gst. 45/17, E.Z. 2834, Gst. 45/10, Bundesgebäudeverwaltung II, 6, Gumpendorfer Straße 1 a (M.Abt. 64 — 506/54).

11. **Bezirk:** Simmering, E.Z. 1278, Gste. 1266/3, 1268/3, 1268/7, 1271/1, 1947/5, 775, 776 und 781, E.Z. 1221, Gst. 1934/1, E.Z. 930, Gste. 1476/1, 1476/5, 930, Wiener Stadtwerke — E-Werke, 9, Mariannengasse 4 (M.Abt. 64 — 498/54).

Kaiser-Ebersdorf, E.Z. 888, Gst. 1694/1, Franziska Lamac, 11, Kaiser-Ebersdorfer Straße 316, durch Dr. Anton Spurny, Notar, 11, Krausegasse 5 (M.Abt. 64 — 470/54).

12. **Bezirk:** Altmannsdorf, E.Z. 868, Gst. 218/28, E.Z. 935, Gst. 218/51, öff. Gut, Gste. 217/12, 454, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 451/54).

13. **Bezirk:** Speising, E.Z. 267, Gste. 471/3, 471/5, 471/6, 471/7, 472/1, 472/3 und 472/4, öff. Gut, Gste. 470/1, 470/2 und 471/16, Emilie Fiebiger, 14, Cumberlandstraße 49, durch Baurat h. c. Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 64 — 457/54).

15. **Bezirk:** Fünfhaus, E.Z. 108, Gste. 117/1, 117/2, E.Z. 1060, Gst. 116/5, Franz und Philomena Zierer, 12, Khleslplatz 6, und Josef Walter Schindler, 12, Sagedergasse 28 (M.Abt. 64 — 467/54).

Fünfhaus, E.Z. 86, Gst. 1465, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 437/54).

16. **Bezirk:** Ottakring, E.Z. 2959, Gste. 762/10, 764/12, E.Z. 2960, Gst. 764/14, E.Z. 2961, Gst. 764/15, E.Z. 2979, Gste. 762/12, 762/20, öff. Gut, Gst. 764/21, Arthur Putz und Robert und Josef Katjejowsky, durch Baurat h. c. Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 64 — 500/54).

19. **Bezirk:** Heiligenstadt, E.Z. 507, Gste. 186, 187, E.Z. 383, Gste. 190/4, 190/9, 190/10, 190/11, 190/12, Dorothea Monti, Wien, durch Dipl.-Ing. A. Haiduzek, 8, Schönborngasse 18 (M.Abt. 64 — 430/54).

21. **Bezirk:** Donaufeld, E.Z. 208, Gste. 563, 564, E.Z. 1033, Gst. 1568/1, Stift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 439/54).

Strebersdorf, E.Z. 324, Gst. 89/1, Marie Premm, 21, Strebersdorf, durch Dr. Julius Hartmann, Notar, 18, Martinstraße 91 (M.Abt. 64 — 466/54).

Gerasdorf, E.Z. 1482, Gst. 1118/29, Josefine Vogt, Ulreichsberg, N.Ö., durch Dr. Walter Matura, Notar, St. Pölten, Kremser Gasse 39 (M.Abt. 64 — 468/54).

Groß-Jedlersdorf I, E.Z. 2223, Gst. 572/68, Johann Simon, 21, Am Spitz 9, durch Dr. Anton Spurny, 11, Krausegasse 5 (M.Abt. 64 — 469/54).

Leopoldau, E.Z. 2161, Gst. 231/22, Johann Frank, 9, Liechtensteinstraße 153, durch Notar Dr. Heinrich Zaunegger, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64 — 508/54).

Seyring, E.Z. 341, Gst. 155/1, Rudolf Schravogel, Groß-Ebersdorf 177, NÖ., durch Dr. Hermann Withalm, Notar, Wolkersdorf, NÖ. (M.Abt. 64 — 509/54).

23. **Bezirk:** Rothneusiedl, E.Z. 11, Gst. 212/5, Karl Pokorny, 15, Selzergasse 7, durch Dr. Franz Brosenbauer, Rechtsanwalt, 17, Dornerplatz 1 (M.Abt. 64 — 379/54).

Albern, E.Z. 11, Gste. 27, 28 und 29, Katharina Herret, 23, Albern, Sendnergasse 11, durch Dipl.-Ing. Anton Haiduzek, 8, Schönborngasse 18 (M.Abt. 64 — 499/54).

24. **Bezirk:** Brunn am Gebirge, E.Z. 1613, Gste. 524/6, 784, Karl Blaschka, 24, Brunn am Gebirge, durch Dr. Wilhelm Raab, Notarsubstitut, 15, Mariahilfer Straße 191 (M.Abt. 64 — 523/54).

25. **Bezirk:** Inzersdorf-Land, E.Z. 312, Gste. 1620/11, 1620/21, 1620/23, 1620/25, 1620/40, 1620/41, 1620/43, 1620/46, 1620/50, 1620/53, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 444/54).

Mauer, E.Z. 1929, Gst. 1494/14, Käthe Jäkel, 6, Sonnenuhrgasse 6, durch Dr. Karl Veith, Notar, 6, Mariahilfer Straße 71 (M.Abt. 64 — 522/54).

26. **Bezirk:** Klosterneuburg, E.Z. 1494, Gst. 1414/5, Aurelia Petschick, 9, Alserbachstraße 13, durch Dr. Lothar Gfreiner, Notar, 7, Mariahilfer Straße 48 (M.Abt. 64 — 524/54).

Klosterneuburg, L.T.E.Z. 630, Gst. 2062, E.Z. 4608, Gst. 2052, E.Z. 61, Gst. 2053, Chorherrenstift Klosterneuburg, 26, durch Dipl.-Ing. Emil Maier, 2, Taborstraße 24 a (M.Abt. 64 — 518/54).

Kierling, E.Z. 14, Gste. 72, 73 und 79, Josef und Paula Heißler, 26, Kierling, Hauptstraße 59, durch Dipl.-Ing. Emil Maier, 2, Taborstraße 24 a (M.Abt. 64 — 517/54).

Fluchtlinien

2. **Bezirk:** Gdb. Leopoldstadt, E.Z. 2134, 2136, Fluchtlinienbekanntgabe, Hausverw. Ing. Walter Kowald, 1, Wollzeile 39 (M.Abt. 36 — 298/54).

5. **Bezirk:** Arbeitergasse 43, Fluchtlinienbekanntgabe, Heinrich Rott, durch Bmst. Zdenko Poljanec, 6, Laimgrubengasse 17 (5, Arbeitergasse 43, 2/54).

9. **Bezirk:** Hahngasse 7, Fluchtlinienbekanntgabe, Pittel u. Brausewetter, 4, Gußhausstraße 5 (9, Hahngasse 7, 3/54).

10. **Bezirk:** E.Z. 2045, Kat.G. Favoriten, f. d. Eigentümer Beer u. Ems, 5, Zentagasse 47 (M.Abt. 37 — 1026/54).

12. **Bezirk:** E.Z. 230, 438, Kat.G. Unter-Meidling, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Dr. techn. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (M.Abt. 37 — 957/54).

E.Z. 530, Kat.G. Unter-Meidling, Franz Graf, 13, Fasholdgasse 3 (M.Abt. 37 — 974/54).

E.Z. 328, 332, Kat.G. Gaudenzdorf, f. d. Eigentümer Arch. u. StBmst. Hans Baudisch's Wtw., 12, Anton Scharff-Gasse 3 (M.Abt. 37 — 989/54).

E.Z. 1083, Kat.G. Unter-Meidling, Franz Winter, 12, Vivenotgasse 47 (M.Abt. 37 — 1028/54).

13. **Bezirk:** E.Z. 2986, Kat.G. Ober-St. Veit, f. d. Eigentümer Ing. Ernst Koppa, 13, Bürgergasse 48 (M.Abt. 37 — 1011/54).

14. **Bezirk:** E.Z. 1813, Kat.G. Penzing, Gemeinnütz. Wohnungsbau- u. Siedl.-Ges. Veitsch-Trieben, 1, Schwarzenbergplatz 5 (M.Abt. 37 — 969/54).

E.Z. 342, Kat.G. Unter-Baumgarten, f. d. Eigentümer Richard Klos, 1, Schottenbastei 6 (M.Abt. 37 — 973/54).

E.Z. 368, Kat.G. Ober-Baumgarten, Hermann Brustmann, 14, Waidhausenstraße 35 (M.Abt. 37 — 990/54).

19. **Bezirk:** E.Z. 167, 271, Kat.G. Unter-Sievering, Hans Wannenmacher, 5, Schönbrunner Straße 85 (M.Abt. 37 — 991/54).

E.Z. 1983, Kat.G. Ober-Döbling, Dr. Anton Spurny, 11, Krausegasse 5 (MAbt. 37 — 1021/54).

20. **Bezirk:** Brigittenauer Lände - Forsthausgasse, Fluchtlinienbekanntgabe, Otto Berger, 20, Brigittenauer Lände 234 (M.Abt. 36 — 297/54).

Meldemannstraße 17, Fluchtlinienbekanntgabe, Auguste Hamata, 20, Pasettistraße 24 (20, Meldemannstraße 17, 2/54).

21. **Bezirk:** E.Z. 1563, Kat.G. Leopoldau, Marie Gramek, 21, Leopoldauer Straße 114 (M.Abt. 37 — 951/54).

E.Z. 96, Kat.G. Enzersfeld, Franz Salomon, 21, Enzersfeld 96 (M.Abt. 37 — 952/54).

E.Z. 2266, Kat.G. Leopoldau, Wilhelm Görnet, 18, Schulgasse 73 (M.Abt. 37 — 968/54).

E.Z. 1939, Kat.G. Groß-Jedlersdorf I, Johann Schlögl, 21, Siedlung an der Brünner Straße, Parz. 12 (M.Abt. 37 — 972/54).

E.Z. 252, Kat.G. Leopoldau, Johann Zadrazil, 21, Stadtrandsiedlung Leopoldau, Gasse 25 (M.Abt. 37 — 993/54).

E.Z. 119, Kat. Kapellerfeld, Anna Fürhacker, 2, Obermüllnerstraße 17 (M.Abt. 37 — 1012/54).

E.Z. 770, Kat.G. Strebersdorf, Karoline Unden, 21, Lang-Enzersdorfer Straße 49 (M.Abt. 37 — 1022/54).

E.Z. 727, Kat.G. Donaufeld, Ing. Wilhelm Reiter, 21, Prießnitzgasse 6 (M.Abt. 37 — 1025/54).

E.Z. 311, Kat.G. Enzersfeld, Johann Wannenmacher, 21, Enzersfeld 119 (M.Abt. 37 — 950/54).

E.Z. 259, Kat.G. Groß-Jedlersdorf II, Josef Rosner, 21, Deublergasse 37 (M.Abt. 37 — 1033/54).

E.Z. 916, Kat.G. Kapellerfeld, f. d. Eigentümer Karl Krause, 21, Kapellerfeld, Rosengasse 80 (M.Abt. 37 — 1054/54).

22. **Bezirk:** E.Z. 642, Kat.G. Groß-Enzersdorf, f. d. Eigentümer Karl L. Schwetz u. Co., 8, Stolzenthalergasse 23 (M.Abt. 37 — 953/54).

E.Z. 2740, Kat.G. Eßling, Jakob Klein, 22, Eßling, Hauptstraße 303 (M.Abt. 37 — 970/54).

E.Z. 1404, Kat.G. Eßling, Johann Forray, 22, Neu-Eßling (M.Abt. 37 — 992/54).

E.Z. 656, Kat.G. Hirschstetten, f. d. Eigentümer Ing. Franz Eckert, 7, Lindengasse 12 (M.Abt. 37 — 1023/54).

E.Z. 648, Kat.G. Stadlau, Stefan Pelikan, 21, Straße der Roten Armee 66 (M.Abt. 37 — 1024/54).

E.Z. 973, Kat.G. Aspern, f. d. Eigentümer Dr. Kurt Zerdik, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 37 — 1027/54).

23. Bezirk: E.Z. 26, Kat.G. Schwadorf, Alois Deitzer, 23, Schwadorf 26 (M.Abt. 37 — 965/54).

E.Z. 1187, Kat.G. Schwechat, Maria Santner, 23, Schwechat, Spannweide, K.Nr. 277 (M.Abt. 37 — 988/54).

E.Z. 21, Kat.G. Himberg, Leopold Skrdla, 23, Himberg, Bahnstraße 21 (M.Abt. 37 — 1013/54).

E.Z. 685, Kat.G. Himberg, Daniel Oster, 23, Himberg, Pellendorfer Straße 17 (M.Abt. 37 — 1014/54).

24. Bezirk: E.Z. 2568, Kat.G. Mödling, Anna Sebesta, 24, Mödling, Jakob Thoma-Straße 13 (M.Abt. 37 — 954/54).

E.Z. 3542, Kat.G. Mödling, Gustav Hinterleitner, 25, Perchtoldsdorf, Lohnsteinstraße 27 (M.Abt. 37 — 964/54).

E.Z. 2766, Kat.G. Mödling, Josef Poszeth, 24, Mödling, Brühler Straße 68 (M.Abt. 37 — 1029/54).

E.Z. 1858, Kat.G. Guntramsdorf, Karl Soretz, 24, Guntramsdorf, Neudorfer Straße (M.Abt. 37 — 1053/54).

25. Bezirk: E.Z. 130, Kat.G. Inzersdorf, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Dr. techn. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (M.Abt. 37 — 95/54).

E.Z. 3007, Kat.G. Perchtoldsdorf, Peter Kantner, 25, Perchtoldsdorf, Kunigundberggasse 1023 (M.Abt. 37 — 116/54).

E.Z. 577, Kat.G. Erlaa, Anna Jetzinger, 1, Franziskanerplatz 6 (M.Abt. 37 — 958/54).

E.Z. 1697—1699, 1709, Kat.G. Inzersdorf, f. d. Eigentümer „Universale" Hoch- u. Tiefbau AG, 1, Renngasse 6 (M.Abt. 37 — 966/54).

E.Z. 1153, Kat.G. Atzgersdorf, f. d. Eigentümer Johann Loibl, 22, Breitenlee, Teufelsfeld 477 (M.Abt. 37 — 994/54).

E.Z. 3003, Kat.G. Inzersdorf, f. d. Eigentümer Ing. Rudolf Otto Gerger, 10, Karmarschgasse 70 (M.Abt. 37 — 1007/54).

E.Z. 2786, Kat.G. Mauer, Roman Gebauer, 10, Puchsbaumplatz 3 (M.Abt. 37 — 1030/54).

E.Z. 1300, Kat.G. Vösendorf, Felix Heider, 25, Vösendorf, Obere Ortsstraße 62 (M.Abt. 37 — 1034/54).



DWORAK

WIENER
MESSE
14.-21. MÄRZ 1954